

Pfarrverband

St. Andreas Teisendorf - St. Georg Oberteisendorf + St. Ulrich Neukirchen

Teisendorf

**Pfarrbrief
zur Advents- und Weihnachtszeit 2017**

A photograph of a wooden boat on a lake. The boat's hull and a rope are visible in the foreground. The background shows a calm lake, distant mountains, and a blue sky with scattered white clouds. The text 'Es kommt ein Schiff geladen.....' is overlaid on the right side of the image in a large, white, sans-serif font.

Es kommt
ein Schiff
geladen.....

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Pfarrers	03
Frauentragen	05
Gedanken zum Titelbild	06
Firmanmeldung	10
Erstkommunionvorbereitung	12
Pfarrer Hohnheiser	14
Wichtige Hinweise	15
Pfarrgemeinderatswahlen	16
Märkte Familienkreis	18
Pfarrgemeinderat St. Georg	19
Pfarrgemeinderat St. Ulrich	20
Bibelkreis - Exerzitien	23
KV Teisendorf	24
KV Oberteisendorf	26
KV Neukirchen	29
Kirchweih Achthal	30
Kollekten	31
Erst Hilfe Kurs	31
Hinweis Kirchgeld	32
Kolping	33
Dank Korb. Wirzberger	34
Dank Mario D. Haberl	35
Firmlinge Assisifahrt	36
KLJB Kath. Landjugend	40
Teisendorfer Sternsinger	42
Brief Sr. Elisabeth Haslberger	43
Brief Sr. Claudette	45
Gernrodefahrt	47
KLB Landvolk	50
Wenn Himmel und Erde	52
Adveniat	54

Kinder- und Familiengottesd.	55
Gottesdienste Weihnachten	56
Beichte und Bußgottesd.	58
Legio Mariae	59
Rupertigauwallf. Altötting	60
Chöre St. Andreas – St. Georg	62
Adventsingen	64
Kinderchöre	65
Chorausflug	66
Seniorenchor	70
Chor Neukirchen	72
Demenz	74
Trauerarbeit Selbsthilfe	75
Caritas	76
Kath. Frauenbund Teisend.	79
Frauengemeinschaft Obert.	80
Erntedank Pfarrverband	84
Rumänienhilfe	86
Frauengemeinsch. Neuk.	87
Hausgottesdienst Weihn.	89
Teisendorfer Tafel	90
Kindertagesstätten	94
Kita St. Andreas	95
Kinderg. St. Georg	96
Für die Kinder	97
AK Eine Welt Handyaktion	98
div. Öffnungszeiten	99
Bücherei Oberteisendorf	100
Adventsmomente	102
Chronik	103
Öffnungszeiten Pfarrbüros	108

Das fleischgewordene Erbarmen Gottes

Ich kann mich noch gut an das Adventssingen in Salzburg im Jahr 1990 erinnern. Klemens Vereno hat dieses szenische Oratorium mit dem Titel „Sonst bliebe es ein Traum“ geschaffen. Ich hatte damals den Regens des Münchener Priesterseminars davon überzeugen können, dass ich zu diesem Adventssingen nach Salzburg fahren durfte, „weil mein Seelenheil davon abhängt“, wie ich ihm erklärte.

Die erste Szene dieses Adventssingens wird mir wohl mein Lebtag lang im Gedächtnis bleiben: Das Bühnenbild war wie eine überdimensionale Kirchenbank gestaltet, oben in der Mitte stand der große Chor, an den beiden Seiten links und rechts verschiedene kleinere Musikgruppen, das Orchester mit dem Ensemble Tobi Reiser saß etwas abgesenkt vor der Bühne. Die Bühne war nur schwach erhellt, das Orchester malte mit tiefen Tönen ein dunkles, bedrohliches Bild, plötzlich stürzte ein Mann auf die Bühne und brach dort zusammen. Er flehte:

„Herr im Himmi, i bitt' di, hör' mi an.

Hilf ma in meiner Not.

I woß nimma weiter.

Is denn nirgends a Liacht, dös oan Hoffnung gibt?

Dös oan an Weg zoagt aus dera grausign Finstern?

Dös oan die Angst nimmt vor dem Ung'wissen?

Herrgott, erlös' mi do vor der Qual

Und vergibt ma die Schuld

In deiner Barmherzigkeit.

Du hast die Macht dazua.

Alloan du hast sie bis in alle Ewigkeit.

Oh Herr, i bitt' di inständig

Lass' di derbarma!“

Mir ist diese Szene im wahrsten Sinne des Wortes unter die Haut

Wort des Pfarrers

gefahren: Ich saß auf der Empore inmitten der auch betroffenen Zuhörer und hatte Mühe, die Tränen, die mir in die Augen schossen, heimlich wegzuwischen. Später im Lauf der Geschichte, die erzählte, wie ein kleiner Bub im Traum dem Weihnachtsstern folgte, der ihn zur Krippe hinführte, tauchte der anfangs auf der Bühne um Gottes Erbarmen flehende Mann noch ein paar Male auf: Einmal als Wirt, der die Herbergssuchenden Maria und Josef von der Türe weist. Später wird auch deutlich, warum er so hartherzig reagiert: Er hat seinen Sohn, kaum auf der Welt, mitsamt seiner Ehefrau verloren, trotz seines inständigen Flehens.

„Oanmal in mein' Leben hab' ich ihn um was bitt',
enkan Herrgott, enkan gnädign.
Und net um mich, na, um mein' Buam.
Aber sterbn hat er miassn und war kaum auf der Welt.
Und sei Muatter dazua.
So, und iaz wisst ihr's.
Na na.
Auf' um Aug', Zahn um Zahn.
Aus Äpfel!“
Und noch einmal taucht der Mann auf: Fertig mit sich und der Welt,
arm und heruntergekommen, nach Branntwein stinkend, halb erfroren
in der Kälte vor dem Haus des Vaters, dessen Sohn in Traum dem Stern
gefolgt war. Der Vater möchte ihn schon abspeisen mit ein paar
Groschen, da zupft ihn der Sohn am Ärmel:
„Vater ...
In der hintern Kammer is's warm.
Und's Bett is auch g'richt'.
Und a wenig a Suppn, haben ma auch noch
In der Kuchel.
I bitt' di, lass' ihn ein.

Frauentragen

Gib' eam Herberg bei uns die Nacht.“

Und am Ende der Szene sinniert der Bub:

„A schöner Traum, dös is dös Oane.

Daß ma ihn wahrmacht, dös ander,
und dös Wichtigste dazua,

denn sunst, sunst bleibert's nur a Traum!“

Zu spüren, dass wir Menschen so dringend das Erbarmen Gottes brauchen, das uns Heil und den inneren Frieden bringt, ist das eine. Dieses Erbarmen dann in die Welt zu den Menschen hinauszutragen, das andere.

Denn wie gesagt: Sonst bliebe es ein Traum ...

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes, neues Jahr!

Martin Klein, Pfr.



Seit vielen Jahren gibt es in unseren beiden Pfarrgemeinden den Brauch des **Frauentragens**. Dieser Brauch erinnert an die Herbergssuche der Heiligen Familie – dabei wird ein Bild der Gottesmutter von Familie zu Familie weitergereicht – die Gastfamilien sind eingeladen, sinnbildlich Herberge zu gewähren und eine kleine adventliche Andacht zu gestalten, vielleicht könnten auch befreundete Familien dazu eingeladen werden, ganz im Sinne der Gastfreundschaft. Diesem Pfarrbrief liegt deswegen der Hausgottesdienst der bayer. (Erz-)diözesen mit einem **Wortgottesdienst zum Advent** und zum **Hl. Abend** bei.



Ein ganz herzliches Vergelt's Gott der Legio, die das Frauentragen durchführt – wer gerne das Bild der Gottesmutter bei sich aufnehmen möchte, aber nicht angesprochen wurde, kann sich eines in der Pfarrkirche St. Andreas holen (am linken Seitenaltar – bitte wieder zurückstellen!).

U. Erl

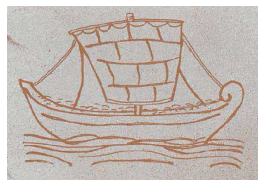
Gedanken zum Titelbild

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes!

Ein Blick vom Schiff aus über den See Genesaret zielt unseren Advent- und Weihnachtspfarrbrief. Eigentlich ein sommerliches Bild, aber als ich es in den Tiefen meiner Computerfestplatte entdeckt habe, fiel mir sofort das uralte Weihnachtslied „Es kommt ein Schiff geladen...“ (GL 236) ein.

Es wird gern dem Mystiker Johannes Tauler zugeschrieben, der im Straßburger Dominikanerinnenkloster während der Entstehungszeit dieses Liedes um 1450 lebte.

Die schwangere Maria wird verglichen mit einem beladenen Schiff – das Schiff wiederum wird (ganz in der Tradition des Mittelalters) als Seele gedeutet; in Bewegung wird es gesetzt durch die Segel (Liebe) am Mast (Hl. Geist).



1. Es kommt ein Schiff, geladen
bis an sein' höchsten Bord,
trägt Gottes Sohn voll Gnaden,
des Vaters ewigs Wort.

2. Das Schiff geht still im Triebe,
es trägt ein teure Last;
das Segel ist die Liebe,
der Heilig Geist der Mast.

Dieses Lied erfuhr ca. 1626 durch den evang. Pfarrer Daniel Sudermann einen Aufschwung.

In seiner Adventsbotschaft schreibt er: *Es kommt ein Schiff – es ist bereits unterwegs. Mach nur die Augen auf. Sieh: Am Horizont steigt das Weihnachtsschiff herauf. Hinter dem Horizont deiner*

Gedanken zum Titelbild

Gedanken und Gefühle steigt es langsam in dein Bewusstsein... wir stehen am Ufer...im Strom der Zeit, Weihnachten vor der Tür. Ein Schiff bringt Menschen zusammen und verbindet Welten. Schon die ersten Christen haben das Bild auf ihre Gemeinschaft übertragen. Das Schiff ein Bild für die Kirche. Mit dem Schiff – so kann man das Lied deuten – kommt Gott selbst: Gott kommt, seine Menschlichkeit zu zeigen. Es ist die Liebe selbst, die das Schiff vorantreibt, denn das Segel ist die Liebe, die sich am Mast (Hl. Geist) festmacht.



Der Anker haftet auf Erden – die Anker lichten – zu neuen Ufern aufbrechen – nach langer Zeit endlich vor Anker gehen – sein Lebensschiff festmachen können, auch das sind Bilder einer tiefen Sehnsucht. Das Bild des Ankers steht für die Hoffnung und so entsteht das Ankerkreuz, das die Christen schon früh als verborgenes Zeichen benutzt haben, gerade angesichts des Todes setzten sie es auf ihre Gräber und Sarkophage. Christus ist der Anker der Gläubigen, Christus ist ihre Hoffnung. ‚Der Anker haft auf Erden, da ist das Schiff an Land‘. Gottes Liebe macht sich fest, leibhaftig auf Erden.

Und in diesem Lied nicht irgendwo, sondern in Betlehem – Betlehem – das bedeutet so viel wie „Haus des Brotes“. Wir sind angekommen, wo das Brot ein Zuhause hat, Brot für alle, Brot für die Welt, wo kein Mangel herrscht an all dem, was wir zum Leben brauchen, genug für alle, sogar mehr als genug.

Gedanken zum Titelbild

3. Der Anker haft' auf Erden,
da ist das Schiff am Land.
Das Wort will Fleisch uns werden,
der Sohn ist uns gesandt.

4. Zu Bethlehem geboren
im Stall ein Kindelein,
gibt sich für uns verloren;
gelobet muss es sein.

Geboren im Stall, an der Seite von Menschen, die ganz unten sind. In der alten Vorlage des Liedes heißt es: „sein Gesicht leucht wie ein Spiegel“. Das ist ein schöner Gedanke. Wir können uns im Angesicht dieses Kindes, im Angesicht Gottes wie in einem Spiegel erkennen, das Kind entdecken, Jesus anschauen, uns selbst als Menschen entwickeln. Und später heißt es: „Zu Betlehem geboren/im Stall ein Kindelein, gibt sich für uns verloren...“ So muss es heißen! (diese Strophe hat Sudermann gedichtet) Da wo wir uns aufgeben, weil sogenannte Sachzwänge uns dazu zwingen, da wo wir uns verlieren, weil wir schreckliche Schicksalsschläge erleiden, da wo wir verlassen und verzweifelt sind im Angesicht von Schuld und Sterben, da kommt Gott auf uns zu – als kleines Kind, da kommt Jesus auf uns zu – der Mann aus Nazaret. Er kennt mich bis in die Untiefen meines Lebens ... Er schaut mich an und hält mir eine neue Sicht vor Augen. Unser Weg mit Jesus geht auch nach Weihnachten weiter – unser Weg führt über den Karfreitag, über den Mann am Kreuz hinaus, hin zu Christus, der am Ostermorgen aus dem Grab aufersteht. Von Jesus lernen wir, das Leben in seiner ganzen Weite vor Augen zu haben, er kommt ins Boot, steigt in das Schiff des Lebens“ Soweit die Worte von Daniel Sudermann. (Teilweise entnommen aus einer Kirchensendung des Deutschlandfunkes)

Gedanken zum Titelbild

5. Und wer dies Kind mit Freuden
umfassen, küssen will,
muss vorher mit ihm leiden
groß Pein und Marter viel,

6. danach mit ihm auch sterben
und geistlich auferstehn,
das ewig Leben erben,
wie an ihm ist geschehn.

Das Schiff ist seit jeher ein Sinnbild für die Begegnung zweier Welten – nicht nur von Meer und Land, sondern auch von Himmel und Erde....das Schiff kommt aus unsichtbarer Ferne, durchfährt das Meer, nähert sich, und entlädt schließlich seine kostbare Fracht. Wohin fährt das Schiff? Ist es im Mittelmeer unterwegs? Sind Flüchtlinge an Bord? Oder Kreuzfahrttouristen? Wo bin ich unterwegs? In welchen Welten – zwischen welchen Welten? Lasse ich Jesus bei mir andocken? – im wahrsten Sinne des Wortes!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gutes Unterwegs-Sein durch den Advent auf Weihnachten zu – auch im Namen des Pastoralteams!

Uschi Erl, Gemeindereferentin

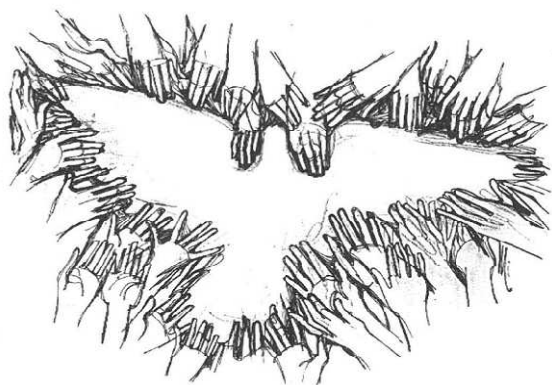


Das **Friedenslicht aus Betlehem**

brennt in allen unseren Kirchen am Seitenaltar und kann ab dem 24. Dezember (bis 6. Januar) – am besten in einer Laterne – mit nach Haus genommen werden!



Firmanmeldung für den Pfarrverband Teisendorf



Firmung 2018

Wer die 8. Klasse besucht bzw. ein entsprechendes Alter hat und gefirmt werden möchte, ist herzlich eingeladen zur persönlichen Anmeldung jeweils im Pfarrheim der Pfarrei St. Andreas Teisendorf, St. Georg Oberteisendorf oder St. Ulrich Neukirchen.

Die Anmeldetermine sind:

In **Teisendorf:**

Freitag, 8. Dezember 2017

von 14:30 – 17:00 Uhr

In **Oberteisendorf:**

Samstag, 9. Dezember 2017

von 09:00 – 11:30 Uhr

In **Neukirchen:**

Dienstag, 12. Dezember 2017

von 15:00 – 16:00 Uhr

Firmanmeldung für den Pfarrverband Teisendorf

Wenn Du an dem Termin in deiner Pfarrei keine Zeit hast, darfst Du Dich gerne in einer anderen Pfarrei anmelden.

Anmeldeformulare liegen in den Kirchen auf oder sind im jeweiligen Pfarrbüro abzuholen.

Das Formular ist auch auf der Homepage der Pfarrei St. Andreas Teisendorf einzusehen und kann als PDF-Dokument ausgedruckt werden.

Das Sakrament der Firmung wird am Samstag, den 23. Juni 2018 um 9:30 Uhr in der Pfarrkirche St. Andreas Teisendorf für die Firmbewerber der Pfarreien Teisendorf, Oberteisendorf, Neukirchen und Weildorf gespendet.

Die ersten beiden Termine der Firmvorbereitung sind die **Frühschichten** am 15.12. und am 22.12 um 5:55 Uhr im Pfarrsaal in Teisendorf. Mit Gebet, Impuls und einem geselligen Frühstück könnt ihr super in den Tag starten und seid gleich gut spirituell gerüstet für die weitere Adventszeit.

Den Termin für den gemeinsamen **Eltern- und Firmlingsabend** bekommst Du bei der Anmeldung mitgeteilt.

Bis hoffentlich ganz bald bei einem der Gottesdienste oder persönlich im Gespräch!

Es grüßt Dich herzlich Dein Kaplan *Mario Dieter Haberl*

Wer gerne eine Firmgruppe begleiten möchte, möge sich bitte im Pfarrbüro Teisendorf melden; ich freue mich auf engagierte Helfer und bin jetzt schon dankbar!

Erstkommunionvorbereitung

Die Erstkommunionvorbereitung hat in unseren drei Pfarreien bereits mit Elternabenden in Teisendorf und Oberteisendorf sowie persönlichen Anmeldegesprächen in Neukirchen begonnen.

Wie in den vergangenen Jahren werden die Eltern gebeten, mit Hilfe des Familienbuches Themen der Kindergruppenstunden zu vertiefen. In jeder Pfarrgemeinde wird es heuer drei sog. *Weggottesdienste* geben. Ein Weggottesdienst ist ein Wortgottesdienst, in dem ein Element des Gottesdienstes genauer betrachtet und besonders gefeiert wird. Damit soll die Vertrautheit der Kinder und auch ihrer Eltern mit Vollzügen im Gottesdienst gefördert werden. Darüberhinaus werden wie gewohnt immer wieder Gruppenkerzen der Erstkommunionvorbereitung während der Gottesdienste auf dem Altar bzw. vor dem Altar brennen. Wir möchten Sie alle bitten, unsere Erstkommunionkinder und ihre Familien im Gebet zu begleiten.

Vorgestellt werden die Kinder am

Samstag, den 24. Februar um 17.30 Uhr in Neukirchen,
Sonntag, den 11. März um 10.00 Uhr in Teisendorf und
Samstag, den 17. März um 17.30 Uhr in Oberteisendorf.

Erstkommunion feiern wir jeweils um 10.00 Uhr am

Sonntag, den **15. April in Teisendorf**
Sonntag, den **22. April in Oberteisendorf** und
Sonntag, den **6. Mai in Neukirchen**.

Der Festtag wird in allen drei Pfarreien mit einer **Dankandacht** um 19.00 Uhr beendet.

Erstkommunionvorbereitung

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der ganzen Pfarrgemeinde bei den Müttern bedanken, die die Kindergruppen leiten. Es sind dies für Teisendorf:

Frau Birgit Anfang und Frau Eva Pastötter, Frau Eva-Maria Birnbacher und Frau Rosmarie Feil, Frau Eva Gerhartsreiter und Frau Irmgard Mooser, Frau Silvia Schmid und Frau Elisabeth Weiss, Frau Regina Schnellinger und Frau Elli Willberger für **26 Kinder in Teisendorf**.

Es sind dies für Oberteisendorf:

Frau Nicole Heindl und Frau Isabel Huber, Frau Karin Höglauer und Frau Angelika Thanbichler, Frau Michaela Schmid und Frau Petra Zeif, Frau Monika Schillinger und Frau Andrea Wimmer, Frau Monika Schneider und Frau Sigrid Unterreiner für **28 Kinder in Oberteisendorf**.

Für Neukirchen stehen die Gruppenleiterinnen noch nicht abschließend fest – dort werden sich **13 Kinder** auf den Empfang der Kommunion vorbereiten.

Wünschen wir ihnen und uns allen, dass es eine fruchtbare und schöne Zeit der Vorbereitung wird, in der die Kinder immer mehr erfahren und spüren dürfen, dass Jesus Christus ihnen nahe sein will und auf ihrem Lebensweg mitgeht und sie stärkt.

Uschi Erl, Gemeindereferentin



Jesus verwendet das Bild von den Reben und dem Weinstock für seine Gemeinschaft mit den Menschen. Ohne Verbindung zu ihm vertrocknen wir.

Gedenken Herr Pfarrer Hohnheiser



*Nicht Herren eures Glaubens sind wir,
sondern Diener eurer Freude!
(Primizspruch - 2 Kor 1,24)*

*Freut Euch mit mir und danket Gott,
der mich durch seine Gnade
zum Dienst am Gottesvolk gerufen hat.*

H. H. Franz Hohnheiser

Pfarrer i.R. in Neukirchen

* 25. Juni 1936

† 10. Mai 2017

Stationen des Lebens

* 25. Juni 1936 in Kamitz

1946 Aussiedelung nach Wartenberg (Obb.)

1954 Abschluss Maschinenschlosser

1959 Abitur

1959 - 1965 Theologie-Studium in Freising

29. Juni 1965 Priesterweihe im Freisinger Dom

durch S.E. Kardinal Julius Döpfner

bis 1970 Kaplan in Kirchseon

1970 - 1973 Präfekt in Traumstein

1973 - 1994 Pfarrer in Putzbrunn

1994 - 2006 Pfarrer in Gründlkofen,

Tondorf und Attenhausen

seit 2006 Seelsorgemithilfe (vic. paroec.)

im PV Surberg - Neukirchen



Pfarrkirche St. Ulrich Neukirchen

Foto und Druck: Fürmann, Teisendorf-Ufering



Wichtige Hinweise

Wir suchen:

**WortgottesdienstleiterInnen, Lektoren, Kommunionhelfer
für unsere drei Pfarreien –**

*Wenn Sie sich vorstellen könnten, einen solchen Dienst zu übernehmen
bitte melden Sie sich einfach in einem der Pfarrbüros oder bei
jemandem aus dem Pastoralteam.*

Wussten Sie schon,

*dass ab dem Advent 2017 bis auf weiteres an **allen Sonntagen**
wieder Eucharistiefeiern*

*in **Oberteisendorf** und **Neukirchen** gefeiert werden?*

*Die **Wortgottesdienste** am Samstag um 17.30 Uhr im Wechsel
zwischen Neukirchen und Oberteisendorf bleiben unverändert.*

*Ein herzliches Vergelt's Gott an dieser Stelle unseren
Wortgottesdienstleitern, die diese Gottesdienste immer mit sehr
viel Herzblut und Engagement vorbereiten!*

*Der nächste Pfarrbrief wird eine Sonderausgabe zur PGR-Wahl und zum
Osterfest sein – in Zukunft wird es drei Pfarrbriefe im Jahr geben:
Weihnachten, Ostern und Pfingsten. Der Osterpfarrbrief wird jeweils
nur die Gottesdienstordnung, wichtige Termine und Gedanken zur
Auferstehung enthalten.*

**So ist der Redaktionsschluss für den kommenden Pfingstpfarrbrief der
16. April! Wir bitten um Beachtung!**

Impressum: Pfarrbrief Pfarrverband Teisendorf und Neukirchen:
Pfarrverband Teisendorf, Poststr. 25, 83317 Teisendorf



Du bist Christ.
MACH WAS DRAUS.

Pfarrgemeinderatswahl 25. Februar 2018

Der Pfarrgemeinderat beruht auf dem Bild von Kirche als Volk Gottes, wie es das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) entworfen hat. Das Konzil hat sich von der alten Teilung in Klerus und Laien verabschiedet. Die Gleichheit aller Getauften ist grundlegender als alle Unterschiede. Alle sind, wie das Konzil sagt, „vom Herrn selbst durch Taufe und Firmung“ berufen. Es gibt ein gemeinsames Priestertum aller Gläubigen. Die Kirche wird von allen Gläubigen getragen, und alle sind verantwortlich für ihre Sendung: Den Menschen die Gestalt und Botschaft Jesu bekannt und erfahrbar zu machen.

Auf der Ebene der Pfarrgemeinde ist der Pfarrgemeinderat das Gremium, in dem dieses Leitbild von Kirche sichtbar zum Ausdruck kommt. Der PGR ist das vom Erzbischof anerkannte oberste Organ des Laienapostolats. In allen gesellschaftlichen Fragen entscheidet und handelt der Pfarrgemeinderat eigenverantwortlich. Aber auch dort, wo Mitglieder des Pfarrgemeinderats den Pfarrer und die pastoralen Mitarbeiter bei der Seelsorge, etwa bei der Planung der Gottesdienste oder bei der Erstkommunion und Firmvorbereitung, unterstützen, sind sie nicht deren „verlängerter Arm“. Auf Augenhöhe beraten sie die SeelsorgerInnen, bringen Ideen ein, wirken mit und übernehmen selbstständig Dienste.

Pfarrgemeinderatswahlen

Alle Wahlberechtigten erhalten automatisch Briefwahlunterlagen per Post zugesandt.

Wahlberechtigt sind alle (deutschen und fremdsprachigen) Katholiken, die am 25. Februar 2018 das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Wählbar ist jede/r (deutsche und fremdsprachige) Katholik/in, der/die am 25. Februar 2018 das 16. Lebensjahr vollendet hat.



*Weitere Hinweise
finden Sie auch auf
unserer Homepage
Pfarrverband Teisendorf
unter dem Stichwort
„Gremien“*

**Über Kandidatenvorschläge
freuen wir uns!**

Familienkreis-Aktiv 2018

Märkte des Familienkreis-Aktiv		
Spielwarenmarkt	<u>Annahme:</u> Fr., 09.03.2018 von 16:00 - 19:00	<u>Verkauf:</u> Sa. 10.03.2018 von 9:00 - 11:00 Uhr
Gebrauchtwarenmarkt	<u>Annahme:</u> Fr., 06.04.2018 von 14:00 - 16:00	<u>Verkauf:</u> Freitag, 06.04.2018 von 19:00 - 20:30 Samstag, 07.04.2018 von 09:00 - 10:30

- Beim Babymarkt Annahme auf 40 Teile begrenzt.
- Schwangere Frauen haben beim Gebrauchtwarenmarkt ½ Std. vor der offiziellen Verkaufszeit Eintritt.

Achtung neu: Wir nehmen nur noch fertig ausgezeichnete Ware an.
Wer noch keine Liste hat, erhält sie unter
familienkreis-aktiv@freenet.de

Oberteisendorfer Dorfadvent 2017

Hinein in die adventliche Stimmung des Aufbruchs und Neubeginns wollen wir uns an drei Abenden tatsächlich auf den Weg machen, um „von Haus zu Haus“ zu ziehen.

Jeweils an den Montagabenden laden wir ein, inmitten der Weihnachtshektik kurz inne zu halten, Ruhe zu finden, sich inspirieren zu lassen und gemeinsam ins Gespräch zu kommen.

Ein „Adventskalender für die Seele“ also. Statt Schokolade gibt es eine kurze besinnliche Andacht und danach Zeit für Punsch, Glühwein und Gespräche.

Unsere „Dorfadventskalendertürchen“ öffnen sich - jeweils im Freien bei Kerzenlicht und Feuerschein - jeden Montag im Advent, ab 18.30^h (ca. 45 min) und wir laden dazu gerne ein:

04.12.17 Höflergasse

11.12.17 Holzhauserstraße (Schillinger)

18.12.17 Kapelle im Kapellenland

Infos bei Gabi Schimmel Tel. 08666/6282



„Gehen Sie mit uns auf eine lyrische und musikalische Gedankenreise“

so lautete das Thema eines unterhaltsamen Abends im August im Garten des Pfarrhofes in Neukirchen.

Die Gedankenreise war sowohl musikalisch von Stefan Haberlander, Markus Salasch und Tobias Huber als auch textlich von Andrea Hinkofer abgestimmt.

Der PGR verköstigte die Zuhörer in der Pause mit Getränken und kleinen Naschereien.

Das Geld, das aus den Spenden zusammenkam, wird für soziale Zwecke verwendet.



Pfarrgemeinderat St. Ulrich Neukirchen

Liebe Pfarrgemeinde,

der Pfarrgemeinderat Neukirchen blickt auch in diesem Jahr auf viele Gottesdienste, Veranstaltungen und auf ein vielfältiges Leben im Pfarrverband im Jahr 2017 zurück.

Vielen Dank an all diejenigen, die sich im Dienst für die Pfarrgemeinde eingesetzt und zum erfolgreichen Gelingen der vielen Veranstaltungen, z. B. der Pfarrverbands-Maiandacht auf Hochhorn, beigetragen haben. Dieses Engagement wird auch künftig nötig sein, damit unser pfarrgemeindliches Miteinander erfolgreich sein kann. Mit Blick auf die anstehende **Pfarrgemeinderatswahl am 25. 02. 2018** gilt daher umso mehr das Motto: **Du bist Christ, mach was draus!**

Daher sind wir jetzt auf **KandidatInnen-Suche**. Wer ist interessiert und möchte sich einbringen? Für alle, die aktiv mitgestalten und mitbestimmen wollen, die das gemeinschaftliche Pfarrleben engagiert und motiviert bereichern wollen, für all diejenigen kommt mit der Pfarrgemeinderatswahl nun die Möglichkeit, Verantwortung übernehmen zu können.

Die vielfältigen, ehrenamtlichen Tätigkeiten im PGR machen viel Spaß. Man lernt neue Leute kennen und in der Gemeinschaft erlebt man das Christsein noch viel intensiver.

Wir würden uns sehr über Neubewerbungen zum Pfarrgemeinderat freuen und stehen jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung. Für Interessierte gibt es u.a. die Möglichkeit, im Internet nachzulesen, z. B. unter www.deine-pfarrgemeinde.de.

Kommt auf uns zu und spricht uns an!

Endgültige Anmeldefrist: 14.01.2018

In diesem Sinne: **Kandidieren. Mitgestalten. Mitbestimmen.**

Sascha Rogowsky

Achthaler Adventsliachtl

Der Pfarrgemeinderat Neukirchen und der
Förderverein Bergbaumuseum Achthal e.V.
laden ein zum

Achthaler Adventsliachtl am Barbaratag

4. Dezember 2017 um 18.30 Uhr
bei der Kapelle in Achthal
mit musikalischer Umrahmung

Anschließend gemütliches Beisammensein mit Glühweinaus-
schank und Platzerl beim Museum

Auf Eure Mitfeier freuen wir uns!

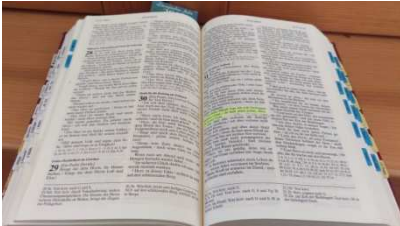


Bibelkreis

Liebe Mitchristen,

für den christlichen Glauben ist die Heilige Schrift von großer Bedeutung. In diesen uralten Texten stecken wunderbare Aussagen, die viele Menschen in ihrem Herzen tragen. Es gibt jedoch auch viele Passagen, die eher unbekannt oder sogar unverständlich sind.

Seit Januar findet daher in diesem Jahr wieder ein Bibelkreis statt. Bei Gespräch und Gebet werden die Evangelien der Sonntage, besonders von Matthäus, näher besprochen; um gemeinsam zu dem zu kommen, was um Gottes Willen uns gesagt sein



soll.

Wir treffen uns im Jugendraum im Pfarrheim in Oberteisendorf. Die nächsten Treffen sind am 13. Dezember, 17. Januar, 28. Februar und 07. März

jeweils um 20:00 Uhr.

Bitte bringen Sie Ihre Bibel mit.

Mario Dieter Haberl, Kaplan

**In der Fastenzeit 2018 wird Sr. Brigitte wieder
Exerzitien im Alltag anbieten!**

Bericht der Kirchenverwaltung St. Andreas Teisendorf

Der Gewittersturm, der am Abend des 18. August 2017 über ganz Süddeutschland zog, hat auch in Teisendorf an mehreren Stellen seine Spuren hinterlassen. Der Sturm hat eine Reihe von Bäumen am Pfarrhof und Pfarrheim in der Poststraße zu Fall gebracht. Gott sei Dank sind alle Bäume so gefallen, dass weder das Pfarrheim, der Pfarrhof, parkende Autos an der Poststraße, noch irgendwelche Nachbargebäude zu Schaden kamen. Die umgestürzten und beschädigten Bäume wurden umgehend aufgearbeitet und abtransportiert.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz ausdrücklich bei Vater und Sohn Fegg aus Wimmern bedanken, die auch in diesem Fall sofort zur Stelle waren, und die Sturmschäden auf dem gesamten Pfarrhofgrundstück beseitigt haben.



Ein nicht unerheblicher Schaden entstand an der Pfarrkirche. Das Schieferdach des Kirchenschiffes wurde teilweise abgedeckt und ein

KV - Kirchenverwaltung Teisendorf

Kirchenfenster aus Butzenglas ging zu Bruch. Die Firma Kraft aus Traunstein war gut eine Woche mit der Wiedereindeckung des Schieferdaches beschäftigt. Gott sei Dank übernahm die Versicherung diesen großen Schaden.

Als Folge dieses Sturmes wurden noch im Oktober gleich präventiv, um benachbarte Anwesen zu schützen, auf dem Kirchplatz zwei große Bäume durch eine Spezialfirma gefällt. Und zwar die große Tanne auf der Nordseite der Kirche und die Robinie beim Treppenabgang zum Klosterweg.



Bis zum Redaktionsschluss des Pfarrbriefes lag leider noch keine Information vor, ob der strategische Vergabeausschuss des Ordinariates, dem Planungsrahmen des Architekten, für die Generalsanierung des Pfarrhofes und somit den errechneten Gesamtkosten zustimmt.

Ernst Aicher, Kirchenpfleger

Bericht der Kirchenverwaltung St. Georg Oberteisendorf

Im zu Ende gehenden Jahr 2017 konnten die nachstehenden Projekte durchgeführt bzw. in der Planung einige Schritte weitergebracht werden:

Lautsprecheranlage in der Pfarrkirche

Im Frühjahr wurde in der Pfarrkirche St. Georg Oberteisendorf die etwa 40 Jahre alte Lautsprecheranlage komplett erneuert. Die Kosten in Höhe von ca. EUR 23.000 wurden aus Rücklagen der Pfarrei entnommen. Die neue Anlage läuft ohne Probleme und es zeigt sich bei jedem Gottesdienst, dass die Anschaffung sinnvoll war.

Dacherneuerung Leichenhaus

Mit der wertvollen Unterstützung durch das Architekturbüro Fritsche konnte im Herbst die Neueindeckung des Daches auf dem Leichenhaus erfolgen. Wie schon vor einigen Jahren beim Kirchendach haben die Facharbeiter der Firma Klammer hervorragende Arbeit geleistet. Eine kleine



zeitliche Verzögerung ist eingetreten, da sich bei der Abnahme der Kugel mit Kreuz auf der Dachspitze gezeigt hat, dass das Blattgold an vielen Stellen abgebröckelt ist und es deshalb vernünftig war, durch einen Kirchenmaler die Reinigung mit Neuanstrich vornehmen zu lassen. Kurz vor Allerheiligen war die Gesamtmaßnahme abgeschlossen und die Gesamtkosten dürften innerhalb des kalkulierten Rahmens von

EUR 40.000 liegen. Die Finanzierung erfolgt in voller Höhe durch Entnahme aus der Friedhofsrücklage.



*Auf dem Bild von links:
Max Glaser sen. und der
Juniorchef der Dachdeckerei
Klammer*

Friedhofserweiterung und Urnenwand

Bei diesem Punkt sind wir leider noch nicht soweit, wie ursprünglich geplant. Die notarielle Überlassung des zur Friedhofserweiterung benötigten Grundstückes durch die Gemeinde und auch die Vermessung sind erfolgt. In den Wintermonaten erfolgt nun zusammen mit einem Landschaftsarchitekten die Planung für die Neugestaltung des Friedhofsteils inklusiv Urnenwand. Wir haben die Hoffnung, dass dann im Frühjahr 2018 mit den Arbeiten begonnen werden kann.

Behindertengerechter Zugang zur Pfarrkirche

Auch hier ist immer noch der Zustand eines Provisoriums gegeben. Bei günstiger Witterung noch im Winter, spätestens im Frühjahr wird diese Maßnahme aber umgesetzt werden.

Kirchenorgel

Nachdem der Orgelsachverständige des Ordinariats, Prof. Winklhofer, vor etwa einem Jahr die Auskunft gegeben hat, dass eine Reparatur unserer Kirchenorgel nicht zu empfehlen ist, hat Pfarrer Martin Klein diesen Punkt zur „Chefsache“ erklärt und zwischenzeitlich vier Orgelbaufirmen beauftragt, sich die räumlichen Vorgaben in unserer Kirche anzusehen und ein Kostenangebot für eine neue Orgel abzugeben. Hier liegen noch nicht alle Angebote vor. In enger Abstimmung der Kirchenverwaltung mit dem Kirchenchor und der Pfarrgemeinde wird sicherlich zu gegebener Zeit umfassend informiert und die notwendigen weiteren Schritte erläutert.

Stefan Fritzenwenger, Kirchenpfleger



Seit 40 Jahren übt nun schon Herr Stefan Fritzenwenger für die Kirchenstiftung St. Georg das Amt des Kirchenpflegers aus. Dass er dazu Anfang November noch seinen 70. Geburtstag feiern durfte, war Anlass genug, ihm im Rahmen eines Gottesdienstes einen kleinen „Fresskorb“ zu überreichen. Pfarrer Martin Klein bedankte sich mit einem herzlichen Vergelt's Gott für sein

Wirken und wünschte ihm noch viele Jahre bei bester Gesundheit.

Bericht der Kirchenverwaltung St. Ulrich Neukirchen

Der Herbst ist längst vergangen, der Winter steht vor der Tür.
Ein arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns. Doch will ich in meinem Bericht nicht zurück, sondern vorausschauen .

Gleich nach Weihnachten werden wir unseren Friedhofspfleger Alois Sattler in den Ruhestand verabschieden. Viele Jahre hat er sich im Sommer und Winter bestens um unseren Friedhof gekümmert. Unterstützt wurde er all die Jahre tatkräftig von seiner Frau Annelies. Ein herzliches Vergelt's Gott für eure Arbeit .
Einen Nachfolger hatten wir bei Redaktionsschluss noch nicht.

Im Laufe des Winters wollen wir mit dem Umbau und den Renovierungsarbeiten im Pfarrhof beginnen. Die Planungen dafür laufen bereits.

Sobald der Winter vergangen ist, werden wir im Friedhof die Grabsteinfundamente im Süd/Ost-Bereich erneuern. Ich möchte mich bei allen betroffenen Grabbesitzern für ihr Verständnis bedanken.
Im Namen der Kirchenverwaltung Neukirchen danke ich allen, die ihren Dienst in und um unsere Kirche verrichten.

Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und für das neue Jahr Gesundheit und Gottes Segen.

Andreas Zollhauser , Kirchenpfleger

Achthal Kirchweih

Zum Kirtagfeiern im Achthal san ma heit beinand,
mitn Pfarra, der Musi,
Manna und Frauen im Festtagsgewand.

Olle gfrein se über die schene Messfeier –
dabei mecht i heid bei oan Dankschön sogn.
Unserem liabn Hans Maier,
der is nämlich im Juni heier 80 worn.

Seit Jahren is er Mesner der Kapelle Maria Schnee,
tuat de Pfarrer bei der Mess zur Seitn steh.

Und a ganz wichtige Arbeit verricht er jeden Tog
de Kircha-Uhr aufziagn, da passt jeda Stundenschlog.
Im Achthal geht die Kircha-Uhr ganz genau!

De Autofahrer wissen de Zeit, wenns wieda amoi stengan im Stau.

Hans, für deine Dienste in da Kapelln
möcht i Dir im Namen der Pfarrei heit a Vergelt's Gott song.
I woß, Di kon ma ois Mögliche fragen.

Bist a gwachsener Achthaler und sehr heimatverbunden,
für die Kapelle host g'opfert vui Stundn.

Bleib wiast bist, gesegnet mit Gsundheit und Freude am Lebn,
des soll Dir da Herrgott ois sei Dankschön dafür gebn.

Rosemarie Wannersdorfer



von links: Pfarrer Parzinger, Hans Maier und für die Pfarrgemeinde Rosemarie Wannersdorfer

Kollektenergebnisse – „Erste-Hilfe-Kurs“

Misereor – 2. April 2017:	€ 3.377,74 in Teisendorf
	€ 576,85 in Oberteisendorf
	€ 1.830,62 in Neukirchen
Renovabis – 4. Mai 2017:	€ 1.027,09 in Teisendorf
	€ 336,27 in Oberteisendorf
	€ 103,31 in Neukirchen
Weltmission – 22. Oktober:	€ 963,32 in Teisendorf
	€ 280,67 in Oberteisendorf
	€ 66,70 in Neukirchen



Erste-Hilfe-Kurs im Pfarrheim Teisendorf

Das Katholische Bildungswerk Berchtesgadener Land e. V. bietet in Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat Teisendorf im nächsten Jahr drei Abende für einen Erste-Hilfe-Kurs an:

Donnerstag, 18. Januar 2018 - Donnerstag, 25. Januar 2018

Donnerstag, 01. Februar 2018

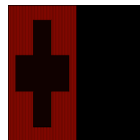
Unkostenbeitrag € 35,- / Begrenzte Teilnehmerzahl

(Nähere Infos folgen im Programmheft 2018)

Info für die Kirchenbesucher der Pfarrkirche St. Andreas

Am Haupteingang der Pfarrkirche - im Kirchenvorraum links – ist gut sichtbar eine grüne Plakette mit weißem Kreuz angebracht.

In dieser Ablage befinden sich für einen eventuellen eintretenden Notfall ein Erste-Hilfe-Koffer und eine Trage.



Informationen der Kirchenverwaltungen

St. Andreas, St. Georg und St. Ulrich

Kirchgeld für 2017

Die Erhebung des Kirchgeldes erfolgt für unsere drei Pfarreien auch heuer mittels des beiliegenden Kuverts. Wir bitten Sie die Namen der Zahlenden einzutragen und den Geldbetrag einzulegen. Für die Abgabe des Kuverts gibt es folgende Möglichkeiten:

- Einwurf in den Klingelbeutel oder den Opferstock in der Kirche
- Abgabe in der Sakristei oder im Pfarrbüro (auch Einwurf in Briefkasten).

Auch eine Überweisung des Kirchgeldes auf das jeweilige Konto der Pfarrkirchenstiftung Teisendorf, Oberteisendorf oder Neukirchen bei der Raiffeisenbank Rupertiwinkel ist möglich.

Konten:

Kirchenstiftung St. Andreas, Teisendorf: Raiffeisenbank Rupertiwinkel
IBAN: DE 33 7016 9191 0000 000795 – BIC: GENODEF1TEI

Kirchenstiftung St. Georg Oberteisendorf: Raiffeisenbank Rupertiwinkel – IBAN: DE53 7016 9191 0000 1115 97 – BIC: GENODEF1TEI

Kirchenstiftung St. Ulrich, Neukirchen: Raiffeisenbank Rupertiwinkel – IBAN: DE12 7016 9191 0060 7103 69 – BIC: GENODEF1TEI

Das Kirchgeld beträgt jährlich € 1,50 (= vorgeschriebener Mindestbetrag). Zahlungspflichtig sind alle Katholiken über 18 Jahre, die monatlich mehr als € 150,00 verdienen. Arbeitslose und Rentner sind befreit.

Wer freiwillig einen höheren Betrag spendet, leistet einen gewissen Mehrwert für die Pfarrei, denn das Kirchgeld wird ausschließlich für Aufgaben in der Pfarrei verwendet.

Die Einhebung ist zwingend vorgeschrieben, da wir sonst keine Zuschüsse von der Erzbischöflichen Finanzkammer erhalten. Die Kirchenverwaltungen von Teisendorf, Oberteisendorf und Neukirchen bedanken sich bei allen Pfarrangehörigen, die das Kirchgeld freiwillig bezahlen sehr herzlich.

Die Kolpingfamilie lädt ein...



Wie jedes Jahr hatten wir auch in diesem Jahr ein vielfältiges und interessantes Angebot für kleine Leute, große Leute, junge Leute, alte Leute, dicke Leute und dünne Leute, für Frauen und auch für Männer, für Wanderfreudige und für Fans der motorisierten Fortbewegung, und auch für die kommenden Wochen steht wieder viel im Programm:

Am **3. Dezember** feiern wir anlässlich des Kolpinggedenktes einen **Familiengottesdienst** in der Pfarrkirche Teisendorf mit dem A-Capella-Chor aus Weildorf. Im Anschluss daran machen wir uns auf den Weg zum Barbara-Markt in Tittmoning, der von der dortigen Kolpingfamilie veranstaltet wird und für jeden etwas zu bieten hat.

Am 30. Dezember feiern wir unsere Winter-Sonnwendfeier, diesmal am Kindergarten in Oberteisendorf. Wir beginnen in der Kirche St. Georg mit einer kurzen Familienandacht und im Anschluss daran gibt's am Lagerfeuer Glühwein, Kinderpunsch, Würstl, Stockbrot ...

Weg mit dem Weihnachtsspeck! Drum wandern wir am 14. Januar zur Wildfütterung am Hirschbichl. Diese kurze Wanderung (ca. 45 min.) geht auf leichtem und ebenem Weg zur Futterstelle und wenn wir Glück haben, liegt Schnee und die Kinder dürfen sich auf dem Schlitten ziehen lassen. Treffpunkt ist um 11.00 Uhr am Marktplatz in Teisendorf.

Zu unseren vielfältigen und geselligen Veranstaltungen dürfen wir Jeden und Jede ganz herzlich einladen. Die weiteren Termine für 2018 findet ihr ab Januar auf www.kolping-teisendorf.de oder in unserem Schaukasten an der Kirche.

Barbara Traunsteiner

Dank von Korbinian Wirzberger

Liebe Freunde,

jetzt ist der Abschied schon wieder a ganze Zeit her und dennoch denke ich immer noch viel und gerne an Teisendorf zurück. Der Abschied, den ihr mir bereitet habt, wird mir sicher noch sehr lange im Gedächtnis bleiben. Ich möchte mich hier bei allen, die bei diesem Fest mitgeholfen haben, ganz herzlich bedanken. Auch bedanke ich mich für alle Geschenke und Wünsche, mit denen ich bedacht wurde.

Es war für mich ein sehr deutliches Zeichen der Verbundenheit, dass so viele mir „Lebe wohl“ sagen wollten.

Und dass es mir wohl geht, davon wollte ich euch nun in Kenntnis setzen. Ich bin im Oberland gut angekommen und mache hier mit meiner Hündin Lucy das Miesbacher Umland unsicher (oder katholisch, wie man´s sieht). Es ist schon eine ganz gehörige Umstellung, die ich aber täglich besser versuche zu meistern.

Ich wünsche euch jetzt allen eine gesegnete Adventszeit und ein segensreiches Weihnachtsfest. Hie und da bin ich in Teisendorf ja immer noch anzutreffen, also wer mich sieht, darf gerne mehr erfragen.
Bis dahin Euer

Kaplan Korbinian



Dank von Mario Dieter Haberl

Vergelt's Gott!!!

Mehr, Liebe Christen des Pfarrverbandes, kann ich eigentlich gar nicht sagen! Ich bin immer noch überwältigt, wenn ich an die ganzen Tage rund um Priesterweihe und Primiz denke. Ich sage Danke, für jedes Memento, für jedes einzelne Gebet, für die Glückwünsche, zahlreichen Geschenke, Grußkarten, Aufmerksamkeiten und für jedes freundliche Gesicht das mich hier in Teisendorf angestrahlt hat! Ich danke für die wunderschöne Nachprimiz und die anschließende Begegnung in der Alten Post, Danke der Musik, allen Helfern und allen, die angepackt haben und gekommen sind!

Seit 1. September bin ich als Kaplan angewiesen und die Zeit vergeht wie im Flug. Es ist schön, als Priester wirken zu dürfen und im Pfarrverband mitleben zu dürfen.

Ich feiere gerne mit Euch und Ihnen die Heilige Messe, und hoffe, dass aus der Eucharistie wir alle immer mehr Kraft für unser Leben empfangen.

Bis bald,

Mario Dieter Haberl, Kaplan



Fahrt der Firmlinge nach Assisi

Firmlinge auf den Spuren des Hl. Franziskus

Auch in diesem Jahr gab es wieder eine Assisi-Fahrt für die Firmlinge von 2016 und 2017. Pünktlich um 5.00 Uhr morgens machten sich am Montag, den 31. Juli, 46 Firmlinge und 6 Betreuer mit dem Bus auf den Weg nach Italien.

Nach über 10 Stunden Busfahrt und einem erfrischenden Badestopp am wunderschönen Gardasee kamen wir in unserem Hotel in der Nähe der Basilika Santa Maria degli Angeli in Assisi an. Nach dem Abendessen wurde dann auch gleich die Gegend um die Basilika herum erkundet und unsere Gemeindereferentin Uschi Erl erzählte vom Leben des Hl. Franziskus und der Hl. Klara.



Interessiert lauschen die Teilnehmer den Worten unserer Gemeindereferentin über das Leben des Hl. Franziskus vor der Basilika Santa Maria degli Angeli

Fahrt der Firmlinge nach Assisi

Am Dienstagvormittag begann unser Programm mit der Besichtigung der Kirchen Santa Maria degli Angeli mit der Portiunkula, San Damiano und Santa Chiara. Nach der ausgiebigen Mittagspause mit Pizza, Pasta und Gelati ging es am Nachmittag weiter in den Dom San Rufino und die Chiesa Nuova. Den Kirchenbesichtigungen schloss sich ein Besuch bei den Deutschen Schwestern an. Zwei der Außenschwestern, eine davon eine Teisendorferin, nahmen sich für uns Zeit und beantworteten die Fragen der Teilnehmer zum Alltag im Kloster.



Die Teilnehmer nutzten die Gelegenheit bei den deutschen Schwestern um viele Fragen zu stellen, z.B. zum Tagesablauf im Kloster. Einige nutzen das schattige Plätzchen auch zur Erholung.

Fahrt der Firmlinge nach Assisi

Die Basilika San Francesco, die Grablegungskirche des Hl. Franziskus, besichtigten wir unter fachkundiger Führung von Bruder Thomas OFM am Mittwochvormittag. Da die ganze Woche lang Temperaturen von bis zu 42° Celsius herrschten, fuhren wir zum Abkühlen und Entspannen am Nachmittag in ein Freibad in der Nähe von Assisi. Der Hinweis der Betreuer, dass in italienischen Schwimmbädern Badehaubenpflicht besteht, wurde von den Jugendlichen zwar zunächst als schlechter Scherz abgetan, stellte sich zum Entsetzen vieler dann aber doch als korrekt heraus. Teils etwas verzweifelt mühte sich so mancher Firmling dann ab, seine Haare unter die engen Badehauben zu zwängen.

Trotz der eher geringen Begeisterung aller mussten wir am Donnerstag bereits sehr früh aufstehen, damit wir um 7.00 Uhr in Richtung Rom aufbrechen konnten. Unser Busfahrer Luggi brachte uns direkt zum Vatikan, wo wir als Morgensport die 510 Stufen in die Kuppel des Petersdoms hinaufstiegen. Dort bot sich uns dafür aber ein fantastischer Panoramablick über den Petersplatz und das umgebende Rom. Anschließend wurde natürlich auch noch das Innere des beeindruckenden Doms begutachtet. Trotz der Hitze ging es weiter zu einigen der zahlreichen Attraktionen, die Rom zu bieten hat: Engelsburg mit der Engelsbrücke - Piazza Navona – Pantheon - Trevibrunnen – Kapitol – Forum Romanum – Kolosseum – Circus Maximus. Von so viel Kultur ein wenig überwältigt, brachte uns Luggi am Abend wieder sicher nach Assisi zurück. Dort ließen wir die Woche auf dem Platz vor Santa Maria degli Angeli ausklingen, wo uns anlässlich eines Feiertages ein wunderschönes Feuerwerk geboten wurde.

Fahrt der Firmlinge nach Assisi



Bei weit über 40 Grad in der prallen Sonne, war sogar das Gruppenfoto eine Herausforderung

Am Freitag ging es dann wieder zurück nach Teisendorf, wobei die Firmlinge nach einer Woche Pizza und Pasta am ersten österreichischen Rastplatz gleich einmal sämtliche warmen Leberkäsemmeln aufkauften. Als kleine Erinnerung an die Fahrt bekam jeder Jugendliche zum Schluss noch das Symbol des Franziskanerordens, das Tau-Kreuz, als Kettenanhänger geschenkt.

Ein herzliches Vergelt's Gott an unseren Organisator Sepp Hinterschnaiter und den Betreuern Uschi Erl, Johanna Schmid, Paula Gasser, Katja Unterreiner und Thomas Fürmann!

*Text: Johanna Schmid
Fotos: Thomas Fürmann*

KLJB-Teisendorf – Global denken – lokal handeln



Wieder ist fast ein Jahr vorbei, in dem sich einiges getan hat: Passend zu dem genannten Leitsatz „Global denken – lokal handeln“ war unsere Aktion „Mini-Brot“ an Erntedank. So haben wir, dank Ihrer Unterstützung, neue Spendenmittel für soziale Projekte gesammelt. Viel Einsatzbereitschaft und Spaß brachte auch die Aktion Rumpelkammer im Oktober, bei der wieder viele Altkleider und Altpapiere gesammelt worden sind.

Besonders freuen wir uns über einige neue Mitglieder, die mit ihrer Kreativität und Energie die Gruppe erfolgreich mitgestalten. Gerade wenn nach der Firmung die Ministrantengruppenstunden oder Firmgruppen beendet werden, sind wir mit der KLJB die Anlaufstation für alle, die das Gemeinschaftsleben, die verschiedenen Aktionen und den Spaß weiterverfolgen wollen.

Doch der große Vorteil der KLJB ist, dass man sich nicht nur auf die eigene Ortsgruppe beschränkt sondern auch im Landkreis bis zur Diözesanebene tätig ist. Zum Beispiel das alljährliche Pfingsttreffen am Petersberg oder die vierjährlichen Bundestreffen. Man trifft viele neue junge Leute, macht verschiedene Aktionen, Exkursionen oder feiert gemeinsam.

Im Grunde ist für jeden was dabei.

Kath. Landjugendbewegung - KLJB

Bestimmt auch unter diesen Terminen:

An den Freitagen den **15.12** und **22.12.** finden im Pfarrheim Teisendorf wieder unsere **Frühschichten** statt. Wir beginnen um **5:55 Uhr** mit einer kleinen Andacht und runden das Ganze mit einem ausgiebigen Frühstück ab.

Einladen möchten wir auch am **24.12. nach der Christmette** in der Pfarrkirche Teisendorf zum **Glühweinverkauf am Kirchenvorplatz.**

Felix Gasser



Ein großes Lob der KLJB, der KLB und dem Firmchor für den mitreißend gestalteten Jugendgottesdienst am 12. November!

Das Zeltlager findet vom 12. bis 18. August in Mammendorf statt. Die Anmeldezettel werden im Juni 2018 über die jeweiligen Gruppenleiter verteilt.

Bitte schon vormerken!



Teisendorfer Sternsinger



Die Sternsinger in Teisendorf werden im vom
Freitag, 5. Januar bis Sonntag, 7. Januar
2018 unterwegs sein

und um Spenden für unsere Projekte im Rahmen der bundesweiten Aktion Sternsingen des Kindermissionswerkes bitten.

Im Januar 2017 haben unsere fleißigen Teisendorfer Sternsinger genau € 22.718,67 „ersungen“. Dieser Betrag ging zu drei gleichen Teilen an die Missionarinnen Christi (Sr. Elisabeth Haslberger), an die Schwestern von der Hl. Familie in Bolivien (Sr. Anna Hafenmayer) und an die Dominikanerinnen (Sr. Claudette Bogner) in Südafrika (*Vorschlag von Herrn Pfarrer von Bonhorst*).

★ ★ ★ ★ ★

Sr. Elisabeth Haslberger schreibt:

Flexal 14.10.2017

Freut euch im Herrn zu jeder Zeit!

Noch einmal sage ich:

Freut euch! Eure Güte werde allen Menschen bekannt. (Phil 4,4-5)

Sehr geehrter Herr Pfarrer Klein, liebe Teisendorfer Sternsinger!

Für das **Projekt „Musikunterricht für Kinder und Jugendliche sowie für Besinnungstage für Jugendliche in der Pfarrei Nossa Senhora da Penha, in Flexal, Cariacica**, im Bundessaat Espírito Santo, erhielten wir vom Kindermissionswerk am 05.05.2017 **Euro 7.572,89**.

Teisendorfer Sternsinger – Sr. Elisabeth

Freude und Güte sind eine missionarische Kraft, die wir und andere erfahren dürfen. Viel Freude und Dankbarkeit ist in unserem Herzen, wenn wir an Sie denken. Heute möchte ich den Sternsängern Ihrer Pfarrei für ihren Einsatz ganz herzlich danken und ebenso allen Personen, die diese Aktion der Sternsinger mit ihrem großzügigen Beitrag unterstützt haben.

Dank der großzügigen Unterstützung der Sternsinger Ihrer Pfarrei können wir Missionarinnen Christi seit Februar 2016 kostenlosen Musikunterricht für ca. 80 Kinder und Jugendliche organisieren. Das Projekt findet jeden Samstag im Haus der Missionarinnen Christi in Flexal, Cariacica, statt. Wir haben drei Musiklehrer dafür engagiert, die insgesamt 750,00 Euro im Monat erhalten. Die Schüler bekommen auch eine Brotzeit (Kuchen und Fruchtsaft).

Jedes Semester findet eine Präsentation aller Schüler in der Pfarrkirche statt. Das ist wirklich ein Staunen, wenn die Eltern und Verwandten sehen, was ihre Kinder gelernt haben.

Die Fotos sind von der Präsentation am 15. Juli 2017. Am 1. Adventssonntag 2017 wird das nächste Konzert stattfinden; die MusikschülerInnen werden Advents- und Weihnachtslieder spielen.

Außerdem haben wir in diesem Jahr mit den Zuwendungen des Kindermissionswerkes eine einwöchige Bibelschule für Jugendliche zum Matthäusevangelium sowie verschiedene Besinnungstage und Freizeiten für ca. 80 Jugendliche organisiert und begleiten. Ihre finanzielle Zuwendung wird durch die Güte Gottes zum Segen für Kinder und Jugendliche, die aus materiell armen Familien kommen.

Ein herzliches Vergelt's Gott.

Teisendorfer Sternsinger – Sr. Elisabeth

Durch das Angebot des Musikunterrichtes wirken wir mit, dass die musikalischen Begabungen von 80 Kindern und Jugendlichen gefördert werden. Sie haben Gelegenheit sich in den kirchlichen Gemeinden und im sozialen Leben zu beteiligen. Es entstehen also Chancen, die es ohne dieses Projekt nicht geben würde. Sie treten öffentlich auf, werden wahrgenommen und wirken am gesellschaftlichen Leben mit. Es geschieht soziale Integration, Teilhabe, erfolgreiches Lernen und Zukunftsbefähigung. Mission bedeutet für uns ganzheitliche Entwicklung fördern, Einsatz für Glaube und Menschenwürde.

Besonders wichtig ist uns, dass wir mit diesem Projekt Kinder und Jugendliche von der Straße wegholen, die von Gewalt und von der Versuchung, in den Drogenkonsum bzw. -handel einzusteigen, geprägt ist. Wir bieten ihnen eine Alternative, die sie sehr gerne wahrnehmen.

Außerdem verwirklichen diese Kinder und Jugendlichen für ein paar Stunden kreativ ihr Recht auf Freizeit und lernen sich auszudrücken. In ihrem sozialen Kontext haben sie kaum Möglichkeiten dazu. Das Missionarische Zentrum mit dem kleinen Garten ist eine Oase, ein Lebensraum für alle Beteiligten.

Für den Weg im Advent 2017 wünschen wir Ihnen die Freude des Evangeliums und die Güte, die uns durch das Kommen Christi geschenkt ist.

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2018 wünschen die Missionarinnen Christi:

Sr. Elisabeth Haslberger, Sr. Barbara Kiener und Sr. Irmingard Habersetzer

Teisendorfer Sternsinger

Avenida Nossa Senhora da Penha, 692
Flexal II
29155-770 – CARIACICA – ES - Brasilien
Tel. 0055 / 27 / 3336-4422
elisabethamc@gmail.com



★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

Von Sr. Claudette in Südafrika erhielten wir folgenden Brief:

Johannesburg, 18 Oktober 2017

Liebe Teisendorfer Sternsinger, liebe Pfarrgemeinde!

Viele Grüße von der St. Vincent Schule für gehörlose Kinder in Johannesburg, Südafrika. Wir haben hier 350 gehörlose Kinder, Alter 2½ bis 20 Jahre in verschiedenen Klassen und Werkstätten. Die Kinder lernen nicht nur sprechen, lesen und schreiben, sondern auch andere Fächer wie in einer gewöhnlichen Schule. Sie gebrauchen auch Gebärdensprache. Unsere Kinder lieben Sport,

Teisendorfer Sternsinger – Sr. Claudette

Zeichnen und Malen und andere Aktivitäten, wo sie sich ohne Sprache ausdrücken können.

Die Kinder kommen aus den umliegenden Wohngebieten um Johannesburg. Viele sind aus armen Familien, die kaum genug zum Überleben haben. Das wirtschaftliche Klima in Südafrika macht die Armen noch ärmer. In der Schule haben wir ein gutes Projekt und ich bin stolz dass, ich mit eurem hartverdienten Sternsingergeld dazu beitragen konnte.

Ich erkläre: In unserer Schule ist es üblich, dass die Schüler Ausflüge machen. Ihr kennt das sicher von Eurer eigenen Schule. Genau so wie Ihr machen auch unsere Kinder gerne Ausflüge. Mal geht es zu einem Museum, in den Zoo, in eine Fabrik oder was gerade im Unterricht durchgenommen wird. Auch an Sportwettbewerben nehmen die Schüler teil, oft am Wochenende. Die armen Kinder könnten nicht daran teilnehmen, weil einfach kein Geld dazu da ist, um den Beitrag zu zahlen und für ein wenig Taschengeld für den Schüler. Wie würdet Ihr Euch fühlen, wenn Ihr zurückbleiben müsstet? Die Schule hat einen Fonds eingerichtet, um dafür zu sorgen das jedes Kind mitmachen kann. Im Namen unserer gehörlosen Kinder sage ich Euch ein herzliches Vergelt's Gott. Ich wünsche Euch jetzt schon alles Gute für Eure Aktion 2018. Wenn wir wieder Geld von Euch bekommen, wird das an ein anderes Projekt in der Schule gehen, nämlich das Feeding Scheme (Speisenverteilung). Die meisten Kinder müssen früh aufstehen und kommen ohne Frühstück und Pausenbrot zur Schule. Kein Kind soll hungrig im Klassenzimmer sitzen. Ich denke, dass dieses Projekt sehr notwendig ist und ich möchte es gerne unterstützen.

Herzliche Grüße und alles Gute,

Sr. Claudette Bogner OP

Vorschau:

Herzliche Einladung zur Feier des **Weltgebetstags**
am 02. März 2018 um 19:30 Uhr im Pfarrheim Teisendorf,
in diesem Jahr mit Bildern und Texten aus Surinam!



Fahrt nach Gernrode

Besuch in der Partnerpfarrei Gernrode

Lange schon war es abgemacht, dass die Teisendorfer zum 25-jährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen den beiden Gemeinden St. Stephanus Gernrode und St. Andreas Teisendorf, zu Besuch ins Eichsfeld kommen sollten. Eigentlich bestand die Partnerschaft schon letztes Jahr im Oktober 25 Jahre. Es war aber heuer beabsichtigt, Gernrode im Rahmen einer Fahrt des Pfarrverbandes zu besuchen. Wegen zu geringer Beteiligung kam diese Fahrt, mit gleichzeitigem Besuch der Stätten des 500-jährigen Reformationsjubiläums und der Partnerpfarrei, leider nicht zustande.

Es fand sich aber noch eine kleine Schar von sieben Leuten zusammen, die mit zwei Autos etwas zeitversetzt ins Eichsfeld fuhren. Auf der Fahrt, und während des Gastbesuchs in Gernrode, wurde dann eine gelungene Mischung aus „Kirmesfeiern“; - in Gernrode und der Besuch von Stätten der Reformation im Herzen Deutschlands daraus.

Gleich auf der Hinfahrt machten wir halt auf der Wartburg bei Eisenach. In der Burg und den einzelnen Räumen gibt es in diesem Reformationsjubiläumjahr auch noch die Sonderausstellung "Martin Luther und die Deutschen" zu sehen.

In Gernrode angekommen, und verteilt auf die Gastfamilien, ging es gleich zur „Ausgrabung der Kirmes“ und dann in den Gemeindesaal zu einer Tradition, die sich erst nach der Wende etabliert hat, zum „Gernröder Oktoberfest“.

Am Samstag fuhren wir ins südliche Sachsen-Anhalt in das sogenannte Mansfelder Land, in die Lutherstadt Eisleben. In dieser Stadt wurde Martin Luther am 10. Nov. 1483 geboren und dort ist er auch während eines Besuches aus Wittenberg am 18. Feb. 1546 verstorben. Die Stadt

Fahrt nach Gernrode



war über Jahrhunderte geprägt vom Kupferbergbau, auch schon zur Zeit Martin Luthers. Wir besuchten die Taufkirche St. Petri, das Geburtshaus des Reformators und die St. Andreas Kirche. Dort hielt Luther seine letzten vier Predigten, bevor er, ganz in der Nähe dieser Kirche, in seiner Geburtsstadt auch verstarb.

Besucher aus Teisendorf mit Ihren Gastgebern aus Gernrode, vor dem Lutherdenkmal auf dem Stadtplatz von Eisleben. Im Hintergrund das Rathaus und die St. Andreas Kirche.

Bei der Heimfahrt aus Eisleben nutzten wir noch die Gelegenheit das Kloster Helfta zu besu-

chen, bekannt durch die drei Heiligen Mystikerinnen Gertraud von Helfta, Mechthild von Magdeburg und Mechthild von Hackeborn. In diesem Kloster haben sich im Jahr 1999 Zisterzienserinnen inmitten der Diaspora, und größtenteils in einem atheistischen Umfeld, neu niedergelassen. Eine dieser Schwestern, sie stammt ursprünglich aus Österreich, hat uns aus Ihrer alltäglichen Arbeit, und den dabei erworbenen Erfahrungen in diesem Milieu erzählt.

Fahrt nach Gernrode

Am Samstagabend war noch ein gemeinsames Treffen in der sogenannten Küsterschule, dem Pfarrheim von Gernrode angesetzt. Maria Seeboth hat die ganze Chronologie der Partnerschaft zwischen den Pfarreien Teisendorf und Gernrode umfangreich dokumentiert, und an diesem Abend allen Anwesenden vorgetragen.

Der Sonntag stand dann ganz im Zeichen der Gernröder Kirchweih - Kirmes wie die Eichsfelder sagen. Um 9:00 Uhr hielt der Kaplan des mittlerweile 4 Pfarreien umfassenden Pfarrverbandes den feierlichen Kirchweihgottesdienst. Nach dem Mittagessen startete das große Spektakel – der Gernroder Kirmesumzug. Zahlreiche Themenwägen wurden von kleinen und großen Traktoren gezogen. Als Teisendorfer fühlten wir uns an den Faschingszug erinnert, nur bei herbstlichem Sonnenschein und über 20 Grad - und die Wagen gezogen von riesigen Traktoren, auf den Wägen Notstromaggregate und Lautsprecheranlagen. Wirklich beeindruckend, was die Jugend dieses 1600 Einwohnerdorfes im Eichsfeld auf die Beine stellt. Selbst aus dem angrenzenden Landkreis Göttingen in Niedersachsen kamen die Zuschauer. Wir mussten uns dann aber bald wieder auf den Heimweg machen. Den Hammellauf der Dorfburschen haben wir uns nicht mehr angesehen, denn der Umzug hat sich schon fast drei Stunden durch die Hauptstraße bewegt.

Einen noch viel ausführlicheren Bericht hat Gerhard Helminger auf der Homepage des Pfarrverbandes eingestellt. Neben vielen Bildern aus Gernrode sind auch interessante Bilder von den Stätten der Reformation zu sehen.

Ernst Aicher

<https://www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei/PV-Teisendorf>

Ein Heim für die gefiederten Freunde

Im Rahmen des Teisendorfer Ferienprogramms hat das katholische Landvolk Teisendorf interessierte Kinder dazu eingeladen, unter Anleitung einen Nistkasten zu bauen.

Das Material dazu hat Josef Hoiß schon entsprechend zugeschnitten und vorbereitet. Der Nistkasten der dabei gebaut wurde, ist für die kleineren Meisenarten wie die Blaumeise, die Weidenmeise, und die Haubenmeise. Abhängig ist diese Zuordnung zu den Arten von der Größe des Fluglochs. Mit einem Durchmesser von 28mm nisten aber auch gelegentlich Kohlmeisen in solchen Nistkästen.

Eingangs wurde den Kindern kurz erklärt warum man den Nisthilfen für die heimischen Singvögel überhaupt bereitstellen soll.

Hauptsächlich weil in Obstgärten und Hausgärten nicht mehr genügend Totholz vorhanden ist, in denen Höhlenbrüter wie die Meisen, für sich geeignete Nistplätze finden. Die Singvögel sind aber gerade da nützlich bei der Insektenvertilgung.

Wenn man seinen Nistkasten im hausnahen Garten aufhängt, hat man auch die Möglichkeit zu einer einfachen Naturbeobachtung im Frühjahr und Sommer, während der Brutzeit und Aufzucht der Jungvögel.

Voller Tatendrang gingen dann die Kinder unter der Anleitung von Josef Hoiß daran ihre Nistkästen mit den mitgebrachten Akkuschrauben zusammen zu zimmern. Neben der passgenauen Arbeit kam auch der Spaß nicht zu kurz. Damit das ausgebohrte Flugloch nicht durch Spechte „erweitert“ werden kann, wurde ein passendes vorgebohrtes Blech davor genagelt. Etwas handwerkliches Geschick wurde aber dennoch von den Kindern gefordert. Manchmal musste noch gehobelt

werden, damit sich der Nistkasten wieder öffnen ließ. Und so waren am Ende alle stolz, als noch die Dachpappe aufgenagelt wurde, dass sie so einen schönen Nistkasten gebastelt haben.

Zum Abschluss wurde noch der Grill im Garten angefeuert, und die jungen Handwerker mit einem anständigen Mittagessen verköstigt. Voller Stolz nahmen dann alle ihren Nistkasten mit nach Hause, wo er zur nächsten Brutsaison aufgehängt werden kann.

Ernst Aicher



Sepp Hoiß stand mit Rat und Tat zur Seite

Wenn Himmel und Erde sich berühren...

Es freut mich, dass ich Ihnen heute einen kleinen Einblick in unsere Treffen geben kann.

Einmal im Monat von 9.30 – 11.00 Uhr, können Ihre Kinder zu mir ins Kloster kommen und was wir machen, davon erzähle ich Ihnen:

Wenn Himmel und Erde sich berühren, kann man Gottes Liebe spüren.

Das Leben ist mehr als ein Sumpf – aus einem Bilderbuch.

Ist es Ihnen auch schon einmal so gegangen?

Jeden Tag das Gleiche, Arbeiten, Essen, Schlafen und der Blick für die Weite des Lebens bleiben auf der Strecke? Man fühlt sich gefangen im eigenen Sumpf? Oft braucht es ein Gegenüber, das auf die Situation aufmerksam macht, damit sich neue Wege auftun und Gewohnheiten sich verändern können. Staunen, sich bereichern lassen, weiter denken und Grenzen überwinden. Die Geschichte vom Sumpfstapfer erzählt, wie dieser durch den Impuls eines Frosches Blumen und Tiere entdeckt, über sich hinaus wächst und erlebt, dass das Leben mehr ist als ein Sumpf.

Wir haben miteinander hingeschaut, was es alles in der Natur gibt - sehen wir vieles in unserer überfluteten Welt überhaupt noch?

Um den Sumpf herum ist eine große Steinmauer und im Sumpf gibt es eine kleine alte, modrige Höhle aus Blättern und Moos.

Welche Tiere leben im Sumpf? Wie ist das Leben dort?

Anstöße gibt der Frosch dem Sumpfstapfer, so dass er zum Denken kommt. - Er läuft zwar weiter im Sumpf, aber er entdeckt viele Dinge, die das Leben für einen Sumpfstapfer lebenswert machen.

Im Gestalten können die Kinder ihre Gedanken ins Bild bringen. Tücher und Legematerial stehen ihnen zur Verfügung.

Gut, dass es noch andere Menschen gibt, die mit mir das Leben teilen, dass wir einander ermuntern können, Neues zu entdecken. So können wir neu erspüren, wie vielfältig unser Leben ist.

Wenn Himmel und Erde sich berühren



Der Fischer und seine Frau!

Die Geschichte endet nicht gut. Das ist bei Märchen verwunderlich. Doch vielleicht ist es in diesem Märchen gut, dass alles wieder ist wie am Anfang. Ob aus der Erfahrung dieses Märchens etwas für uns aufleuchten kann?

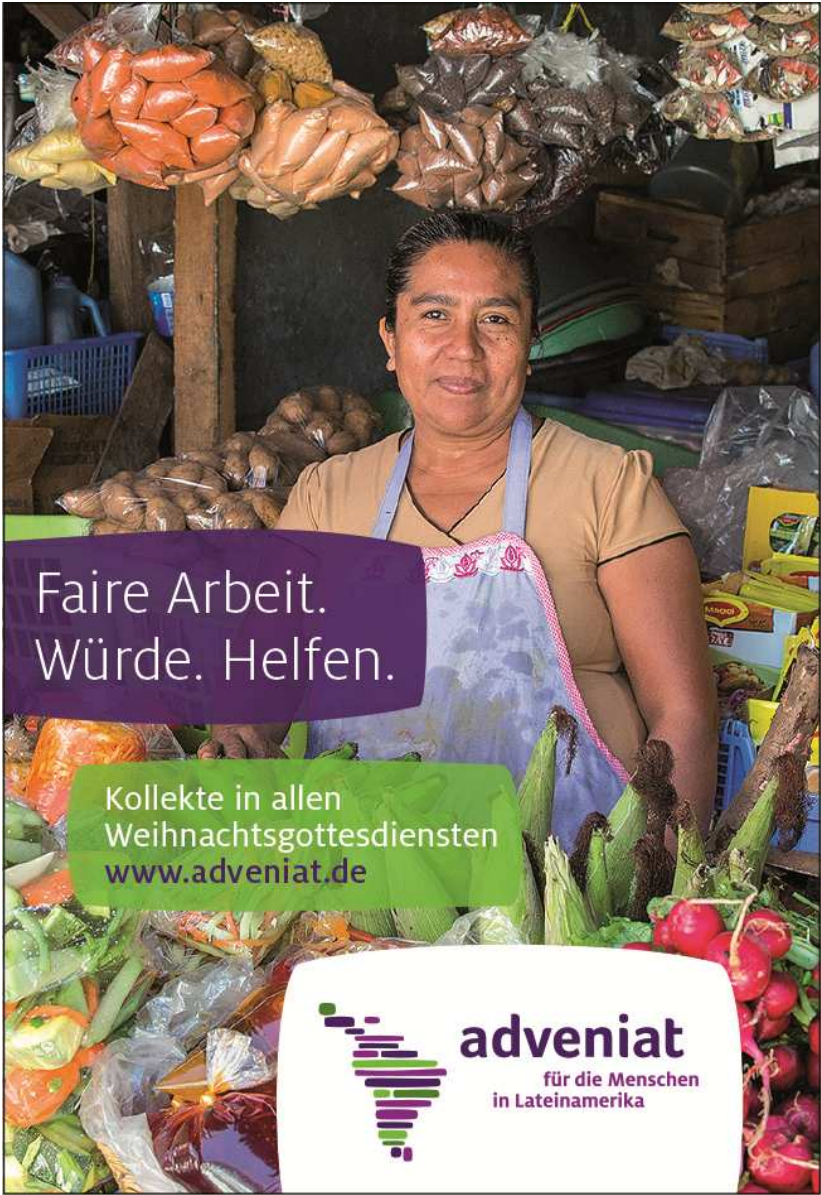
Unser Märchen vom Fischer und seiner Frau scheint für die Kinder von Bedeutung zu sein. Vielleicht vermag die Auseinandersetzung mit dem Märchen auch ein Nachdenken über den Umgang mit sich selbst und der Welt auszulösen und dazu anzuregen, Maß zu halten.

Sturm auf dem Meer

Wir dürfen nie vergessen: Auch wenn es in unserem Leben stürmisch ist, wenn wir ganz arg traurig sind oder stinksauer oder wütend und vor allem, wenn wir ganz arg Angst haben und meinen, allein zu sein, alle und alles gegen sich zu haben - dann ist Jesus da. Dann dürfen wir Jesus wecken, wir dürfen zu ihm beten und ihm sagen, was uns bedrückt und wovor wir Angst haben. Er ist da. Er lässt uns nicht allein – und kann und will uns helfen! Das hat er uns versprochen. Und das dürfen wir alle glauben.



***Wir treffen uns wieder am 13. Januar 2018!
Ich freue mich, wenn Ihr Kind kommen kann.
Ihre Sr. Brigitte***

A woman with dark hair, wearing a light brown shirt and a blue apron with a floral pattern, stands in a market stall. She is surrounded by various fresh produce, including corn cobs, red radishes, and green beans. Above her, several large, clear plastic bags filled with orange and brown items (possibly dried fruit or vegetables) are hanging. The background shows more market goods and wooden crates.

Faire Arbeit.
Würde. Helfen.

Kollekte in allen
Weihnachtsgottesdiensten
www.adveniat.de

 **adveniat**
für die Menschen
in Lateinamerika

Kinder- und Familiengottesdienste



Sonntag, 03.12.	10:00	Teisendorf	Familiengottesdienst
Sonntag, 03.12.	16:30	Oberteisendorf	Kleinkindgottesdienst
Mittwoch, 06.12.	18:00	Teisendorf	Kinderrorate
Dienstag, 12.12.	19:00	Holzhausen	Kinderandacht
Mittwoch, 13.12.	18:00	Teisendorf	Kinderrorate
Dienstag, 19.12.	19:00	Wimmern	Kinderandacht
Mittwoch, 20.12.	18:00	Teisendorf	Kinderrorate
Donnerstag, 24.12.	15:30	Oberteisendorf	Kindermette
	16:00	Neukirchen	Kindermette
	16:45	Teisendorf	Kindermette
Donnerstag, 28.12.	14:00	Oberteisendorf	Kindersegnung PV
Sonntag, 14.01.	10:00	Teisendorf	Familiengottesdienst
Freitag, 02.02.	18:00	Altenheim	Kindergottesdienst
Samstag, 03.02.	17:30	Oberteisendorf	Familiengottesdienst
Mittwoch, 14.02.	15:00	Teisendorf	Kindergottesdienst
Samstag, 24.02.	17:30	Neukirchen	Familiengottesdienst
Samstag, 03.03.		Teisendorf	Kinderbibeltag
Sonntag, 11.03.	10:00	Teisendorf	Familiengottesdienst
Samstag, 17.03.	17:30	Oberteisendorf	Familiengottesdienst

Gottesdienstordnung Weihnachtszeit

Heiliger Abend, 24. Dezember: Adveniat-Sammlung

St. Andreas:	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
St. Elisabeth:	15:30 Uhr	Christmette
St. Ulrich:	16:00 Uhr	Kindermette
St. Andreas:	16:45 Uhr	Kindermette
	22:30 Uhr	Christmette
St. Georg:	15:30 Uhr	Kindermette
	20:30 Uhr	Christmette
St. Andreas:	22:00 Uhr	Christmette

1. Weihnachtsfeiertag, Hochfest der Geburt des Herrn, 25. Dezember: Adveniat-Sammlung

St. Andreas:	10:00 Uhr	Festgottesdienst
St. Georg:	08:30 Uhr	Festgottesdienst
St. Ulrich:	08:30 Uhr	Festgottesdienst

2. Weihnachtsfeiertag, Fest des Hl. Stephanus, 26. Dezember:

St. Andreas:	10.00 Uhr	Festgottesdienst
St. Georg:	08:30 Uhr	Festgottesdienst
St. Ulrich:	08:30 Uhr	Festgottesdienst

Fest des Heiligen Johannes, Mittwoch, 27. Dezember

St. Elisabeth:	08:15 Uhr	Messe
St. Ulrich:	19:00 Uhr	Messe

Fest unschuldige Kinder, Donnerstag, 28. Dezember

St. Andreas:	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
St. Georg:	14:00 Uhr	Segnung der Kinder des PV und St. Ulrich

Gottesdienstordnung Weihnachtszeit

Silvester, Sonntag, 31. Dezember 2017:

St. Andreas:	15:30 Uhr	Messe zum Jahresschluss
	23:00 Uhr	Stille Anbetung
	00:15 Uhr	Te Deum
St. Georg:	08:30 Uhr	Pfarrgottesdienst
St. Georg:	17:00 Uhr	Messe zum Jahresschluss
St. Ulrich:	16:00 Uhr	Messe zum Jahresschluss

Neujahr, Montag, 1. Januar 2018

St. Andreas:	19:00 Uhr	Festgottesdienst
St. Georg:	10:00 Uhr	Messe zum Jahresbeginn
St. Ulrich:	10:00 Uhr	Festgottesdienst - Aussendung der Sternsinger

Freitag, 5. Januar 2018

St. Andreas:	19:00 Uhr	Jahresmesse Freiwillige Feuerwehr Tsdf. mit Weihe von Wasser, Weihrauch, Kreide und Salz (Vorabend)
St. Georg	19:00 Uhr	Messe

Erscheinung des Herrn, Samstag, 6. Januar 2017

Weihe von Wasser, Weihrauch, Kreide und Salz

St. Andreas:	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
St. Georg:	08:30 Uhr	Pfarrgottesdienst – Aussendung der Sternsinger
St. Ulrich:	08:30 Uhr	Pfarrgottesdienst

Sonntag, 7. Januar 2018, Taufe des Herrn

St. Andreas:	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
St. Georg:	08:30 Uhr	Pfarrgottesdienst
St. Ulrich:	08:30 Uhr	Pfarrgottesdienst

Beichtgelegenheiten zu Weihnachten

St. Andreas Sa., 16.12.2017	17:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Mo., 18.12.2017 Seniorenwohnanlage St. Elisabeth	09:45 Uhr bis 10:30 Uhr
St. Andreas Do., 21.12.2017	09:00 Uhr bis 11:00 Uhr
	18:00 Uhr bis 19:00 Uhr
St. Ulrich Frei., 22.12.2017	14:30 Uhr bis 15:30 Uhr
St. Georg Frei., 22.12.2017	18:00 Uhr bis 19:00 Uhr
St. Andreas Sa., 23.12.2017	09:00 Uhr bis 10:30 Uhr
St. Georg Sa., 23.12.2017	09:00 Uhr bis 10:00 Uhr

Bußgottesdienste im Pfarrverband und St. Ulrich Neukirchen:

St. Andreas: Montag, 11.12.2017 um 19:00 Uhr
St. Georg: Dienstag, 19.12.2017 um 19:00 Uhr
St. Ulrich Donnerstag, 21.12.2017 um 19:00 Uhr

Beichtgespräch im Pfarrhaus:

Es ist jederzeit möglich telefonisch unter 08666/ 280 einen Termin für ein Beichtgespräch zu vereinbaren.



Die vier Glaubenssätze zur Jungfrau Maria

In vier Glaubensätzen beschreibt die katholische Kirche das, was Maria von anderen Menschen hervorhebt.

Das e r s t e Dogma, auf dem Konzil von Ephesus im Jahre 431 verabschiedet, nennt sie Gottesgebärerin,

Das z w e i t e Dogma sagt, dass Maria als Mutter immerwährend Jungfrau geblieben ist, wie das Konzil von Konstantinopel im Jahre 553 betont.

Im Jahr 1854 verkündete Papst Pius IX. das D o g m a von der unbefleckten Empfängnis. Ihm folgte 1959 das D o g m a von der Aufnahme Mariens in den Himmel. Diesen v i e r t e n Glaubenssatz hat Papst Pius XII definiert.

Weil Maria die Mutter des Erlösers ist, kommt ihr im Heilsgeschehen eine herausragende Rolle zu. Sie ist von Gott erwählt und von Anfang an begnadet.

Das Dogma von der unbefleckten Empfängnis meint nicht, dass Maria den Sohn Gottes jungfräulich empfangen hat. Einem anderen Missverständnis entgegen meint die unbefleckte Empfängnis auch nicht, dass Maria ohne männliche Mitwirkung ins Dasein getreten wäre.

Vielmehr wird geglaubt, dass Maria „im ersten Augenblick ihrer Empfängnis „ durch die einzigartige Gnade und Bevorzugung des allmächtigen Gottes von jeglichem Makel der Urschuld unversehrt bewahrt wurde“. So steht es in der entsprechenden Bulle „ Ineffabilis Deus“ vom 8. Dezember 1854. Weiter wird gesagt, dass das Ereignis „ im Hinblick auf die Verdienste Christi Jesu, des

Rupertigau- Fußwallfahrt Altötting

Erlösers des Menschengeschlechtes geschehen ist. Diese Glaubenswahrheit wird alljährlich am 8. Dezember als Kirchliches Hochfest gefeiert.

Als biblische Grundlage für das Dogma gilt unter anderem Lukas 1,28. Der Evangelist sieht Maria als auserkorenes Geschöpf Gottes, sie ist die von ihm erwählte Mutter des Erlösers. So sagt der Engel zu ihr: „Sei begrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit Dir.“

Legio Mariae, Hans Hogger

+++++

Teisendorfer Rupertigau-Fußwallfahrt nach Altötting September 2017

Bei der 38. Rupertigau-Fußwallfahrt gingen am 9. und 10. September rund 180 Gläubige bei schönem Wetter von Teisendorf nach Altötting. Wer beim Stillsein nicht gern sitzt, sondern lieber läuft, für den ist Wallfahren eine Alternative. Der vergangene Weg wird dabei zum Sinnbild des inneren Weges. Die Organisation, der von der Pfarrei St. Andreas Teisendorf und den Legio-Mariae Gruppen durchgeführten Wallfahrt, ist seit Jahren auf viele Schultern verteilt. Von den stimmgewaltigen Vorbetern und Vorsängern, Hans Hogger, Alois Thanbichler, Konrad Huber und Stefanie Eder über die Kreuzträger Andreas Egger und Franz Schweiger mit ihrem minutengenauen Schritt bis hin zum Roten Kreuz, Gepäck-Kleinbus (gestellt von der Fa. Bendner) und Feuerwehr für die Sicherheit der Straßen. Beim Mittagessen in Anthal, waren der „Patrone“ und seine Angestellten von unserer Madonna so begeistert, dass sie viele Fotos mit der Mutter Gottes und den Pilgern machten. Josef Baumgartner half als Oberkellner aus und bewirkte dadurch, dass wir in einer Stunde unser Mittagessen bekamen. In Hörzing hatten Bäuerinnen in einem ehemaligen Stall ein langes Kuchenbuffet vorbereitet. Nach der ersten, 40 Kilometer langen Etappe hieß die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Rosmarie Rahn die Pilger in Asten herzlich willkommen und vermittelte allen, die über-

Rupertigau – Fußwallfahrt nach Altötting



verdiente Rast

nachten wollten, Privatquartiere. Der Astener Kirchenpfleger Georg Lex, ein erfahrener Jakobspilger, ging selber von Teisendorf aus mit. Robert Buchwinkler, ein Student, war beeindruckt vom Sonnenaufgang nach dem Wallfahrtsgottesdienst und der Gemeinschaftserfahrung. Nach einem sonnigen Samstag mussten die Wallfahrer am Sonntag teils im Regen gehen. Trotzdem wechselten sich die Träger der Marienfigur, eines Holzkreuzes und der Legio-Fahne tapfer ab. Nach der Umrundung der Gnadenkapelle ging es unter Glockenklang zur St. Anna Basilia, wo der Teisendorfer Ruhestandspfarrer Anton Parzinger am Portal die Wallfahrer mit Weihwasser besprengte und freudig begrüßte. Die Dankmesse mit festlicher Musik für Trompete und Orgel, gespielt von Johanna Aicher und Cäcilia Sommer, ließ mit dem Lied von der „schwarzen Madonna“ die Wallfahrt ausklingen.

Loni Aschauer

Singen und Musizieren im Seniorenwohnheim

Am 2. Adventssonntag (10. Dezember) um 15 Uhr wird der Kirchenchor Teisendorf und ein Klarinettenduo in der Kapelle des Seniorenwohnheimes St. Elisabeth für die Heimbewohner und alle interessierten Zuhörer Advents- und Weihnachtslieder singen.

Herzliche Einladung!



Musikalisches Schmankerl: **Männerchor des Tölzer Knabenchores** **gibt ein Konzert in Teisendorf**

Will sich ein Knabenchor dem großartigen und weitaus umfassenderen Repertoire der gemischten Chorliteratur öffnen, benötigt er zweifelsohne auch Tenöre und Bässe. Seit langem ist der TÖLZER KNABENCHOR in der glücklichen Lage, diese beiden Stimmen mit Sängern aus den eigenen Reihen zu besetzen, sodass der prägnante und typische Chorklang der Knaben sich bruchlos und homogen mit dem der Männerstimmen mischt. Im Jahre 2011 ist aus dieser eher projektbezogen auftretenden Männergruppe ein eigenes Ensemble, der „Männerchor des TÖLZER KNABENCHORES“ erwachsen, welcher nun nicht mehr nur als Ergänzung zu den Knabenstimmen fungiert, sondern ein eigenes und unabhängiges Repertoire erarbeitet. Eine

Chöre Teisendorf und Oberteisendorf

oftmals schon Jahrzehnte währende stimmliche Ausbildung kommt dem Klang und dem Auftreten des Männerchores im selbem Maße zugute wie die musikalische Erfahrung der jungen Männer als ehemalige Knabensolisten und Chorsänger. Wöchentliche Proben und regelmäßige Stimmbildung gehören dementsprechend ebenso zu den Prinzipien des Männerchores wie werkgetreue Interpretation ausgewählter Musikstücke und die seit Kindertagen ungetrübte Lust am gemeinsamen Musizieren.



Trotz seines noch kurzen Bestehens vermag der Chor bereits auf Aufführungen von Johannes Brahms Kantate ***Rinaldo***, Luigi Cherubinis ***Requiem***, John Henry Maunders ***The Martyrs***, Felix Mendelssohn Bartholdys ***Vespergesang***, Carl Loewes ***Die eherne Schlange***, mehrere Messvertonungen sowie zahlreiche Kunst- und Volkslieder, Motetten und Gospels zurückzublicken. Bei den regelmäßigen Weihnachtskonzerten weiß sich der Männerchor eng der Tradition der Alpenländischen und Europäischen Weihnacht des TÖLZER KNABENCHORES verbunden, verleiht aber auch hier den Konzerten seine eigene Note.

Chöre Teisendorf und Oberteisendorf

In Teisendorf sind die jungen Männerstimmen
am **Samstag, 30. Dezember 2017**, um **16 Uhr**
in der **Pfarrkirche St. Andreas** zu hören.

Herzliche Einladung!

Eintritt frei – Spenden erbeten



„Gott kommt uns entgegen“

Adventssingen

Sonntag, 3. Dezember 2017,
18.30 Uhr, Pfarrkirche St. Georg
Oberteisendorf

Mitwirkende u.a.:

Harfe: Veronika Hinterreiter

Klarinettentrio Monika Eigenherr, Stefanie Nitzinger, Stefanie Eder

Oberteisendofer Posaumentrio (Leitung: W. Wimmer)

Kirchenchor St. Georg (Leitung: C. Sommer)

Gesamtleitung: Cäcilia Sommer

Eintritt frei - Spenden für einen sozialen Zweck erbeten

Herzliche Einladung!

Singen für Kinder

Liebe Eltern,
wenn ihr Kind gerne singt, ist es bei uns sicher gut aufgehoben. Die Freude am Singen soll im Vordergrund stehen, alle sollen in unserer Gemeinschaft einen Platz finden und sich wohlfühlen.
Lassen wir nun ein paar Kinder selbst zu Wort kommen:

„ Mir macht Singen Spaß!“ (Magdalena)

*„ ...Wir singen mit Spaß, Freude, Stärke und Power.
Bei uns ist jeder nett. Ich mag den Chor, weil ich viel Spaß habe.“
(Anna-Lena)*

*„ Meine Lieblingslieder im Chor sind: Gloria und Halleluja.
Ich singe voller Freude aus mir raus. Wir spielen auch manchmal etwas.
Es macht einfach Spaß.“ (Johanna)*

„Voller Freude singen wir und machen manchmal Spiele. Ich freu mich immer, wenn ich kommen darf. Es macht Spaß!“ (Franziska)

Dass die musikalische Bildung insgesamt sehr wichtig ist für die Entwicklung der menschlichen Persönlichkeit, steht heute außer Frage.
Der Besuch der Kinderchorproben ist kostenlos.
Die Proben finden im jeweiligen Pfarrheim statt.

Teisendorfer Kinder können natürlich auch in eine Oberteisendorfer Gruppe gehen – und umgekehrt.
Für weitere Informationen und Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Cäcilia Sommer (Dipl.-Kirchenmusikerin)
Tel: 08666/928488

Kinderchöre – gemeinsamer Chorausflug

Kinderchor für Kindergarten- und Vorschulkinder: „Spatzenchor“

Donnerstags, 15.45 – 16.15 Uhr in Oberteisendorf

Freitags, 15.45 – 16.15 Uhr in Teisendorf

Kinderchor für Schulkinder ab der 1. – 4. Klasse: „Sängerlein“

Donnerstags, 15.00 – 15.45 Uhr in Oberteisendorf

Freitags, 15.00 – 15.45 Uhr in Teisendorf

Teeniechor ab der 5. Klasse

Dienstags, 17.15 – 18.00 Uhr in Teisendorf

Mittwochs, 18.45 – 19.30 Uhr in Oberteisendorf



Gemeinsamer Chorausflug 2017 - Steinplatte und Maria Alm

Die Kirchenchöre St. Georg, Oberteisendorf und St. Andreas, Teisendorf machten wieder einen sehr schönen Ausflug in die Bergwelt Tirols und des Salzburger Landes.

Früh morgens um 8 Uhr war es wieder so weit. Man sammelte sich an den Einstiegsorten in Teisendorf und Oberteisendorf und jeder grübelte nach, wie eigentlich das Wetter werden würde. Laut Vorhersage könnte alles möglich sein, von Sonnenschein bis Regenschauer.

In diesem Jahr gab es noch eine Besonderheit. Das Ziel war geheim, bzw. es war nur bekannt, dass wir eine Seilbahn haben werden und dass wir in einer Kirche St. Peter und Paul singen werden.

Chorausflug Teisendorf und Oberteisendorf



Als wir Richtung Reit im Winkl kamen, verzogen sich die düsteren Wolken und der blaue Himmel samt Sonnenschein kam hervor. Bald war allen klar, dass es in diesem Jahr wohl Richtung Tirol ging. So war es dann auch. Der Bus hielt vor der Pfarrkirche in Kössen. Dort sollten wir also die Messe gestalten. Zunächst einmal war aber in dieser wunderschönen, hellen Barockkirche das Einsingen angesagt. Durch volle Konzentration aller Beteiligten sind die Lieder gut gelungen. Die hervorragende Akustik tat natürlich ein Übriges dazu. Ein kleiner Schwächeanfall einer unserer Sängerdamen war am Ende des Gottesdienstes auch wieder überwunden, schließlich wurde sie von allen Seiten liebevoll umsorgt.

Nun fuhren wir auf der Tiroler Seite weiter, bis der Bus in Weidring bei der Gondeltalstation anhielt. Das Ziel war also die Steinplatte. Ein paar dunkle Wolken sind wieder aufgetaucht, aber die Temperatur war ganz ok. Auch die Auffahrt haben alle "überlebt", zumal die Masten ganz "saaaaanft" genommen wurden, so wie es die Monika in ihrer Mundart zu sagen pflegt. Sie verrät uns auch, dass es ein Wort gibt, in dem alle drei A-Betonungen der österreichischen Sprache in einem Wort zu finden wäre: "Hartfaserplatten" - wer

Chorausflug Teisendorf und Oberteisendorf

es im Originalton hören möchte, wende sich am besten direkt an die Monika. Sie gibt gerne Auskunft über die austrianische Phonetik.

So kamen wir ganz entspannt an der Bergstation an. Von dort waren es nur noch ein paar Höhenmeter bis zum Bergrestaurant. An der Selbstbedienung gab es dann viele Köstlichkeiten und Getränke, wo für jeden etwas dabei war, denn Singen macht hungrig.

Gut gestärkt und bei aufkommenden Sonnenschein gingen wir den Abenteuerpfad durch den Triassik-Park. An zahlreichen Schautafeln und Erlebnis-Stationen wird man hier durch die urzeitliche Entwicklung der Tierwelt herangeführt. Am oberen Ausgang angekommen, durchquerten wir den „urzeitlichen“ Erlebnispark. Natürlich werden die Erwachsenen dann auch wieder zu Kindern. Es dauerte nicht lange, bis Rutschen, Steine auf dem Wasser und eine Floßfahrt auf „wildem“ Gewässer die Herzen höher schlagen ließ.

Dann ging es einen leichten Hang hinauf, bis wir am Fuß der eigentlichen Steinplattenfelswand standen. Hier wartete eine besonders waghalsige Station auf uns, nämlich der Skywalk. Hier bewegt man sich direkt über dem Abgrund. Nur Glasplatten oder Gitterroste trennten uns vor dem Fall in die Tiefe. Es ist schon ein mulmiges Gefühl, überhaupt bei „gewichtigeren“ Personen wie meiner einer. „Wer weiß, wird die Glasplatte halten, oder war’s das???“

Nun gut, die Platten haben gehalten. Ein Anstieg führte uns dann noch zum oberen Wasserstaubecken, in dem Wasser für die winterlichen Kunstschneemaschinen gesammelt wird. Das örtliche Ungeheuer, das aus dem Wasser ragt, hat uns nicht wirklich erschreckt. Zum Abschluss genossen wir auf dem Vergnügungsareal noch die Liegestühle oder nutzten nochmals die Gelegenheit auf dem Floß herumzuturnen. Der Anderl hat sich noch schnell ein Eis gegönnt und schon mussten wir gegen 15 Uhr wieder zur Seilbahn, um uns von der schönen Tiroler Bergwelt zu verabschieden. Am Tal angekommen, hat sich der Bernhard bereits den Luxus einer Zigarillo geleistet, während ich am Sportgeschäft nebenan noch erkunden wollte, ob es dort auch eine „Happy Hour“ gibt, was natürlich verneint wurde.

Chorausflug Teisendorf und Oberteisendorf

So jetzt waren alle schon gespannt, wo es zum nachmittäglichen Kaffee hingehen sollte. Der Busfahrer erzählte was von St. Ulrich am Pillersee, was wir zunächst auch glaubten, da wir tatsächlich an diesem wunderschönen türkis-blauen Kleinod vorbei fuhren. Doch gehalten haben wir nirgends. Als wir dann auch noch Fieberbrunn hinter uns ließen, dachten einige schon an die Einkehr an einer Tankstelle in Saalfelden mit einem Kaffee-to-go. So kam es Gott sei Dank nicht, wobei wir an Leogang vorbei tatsächlich nach Saalfelden fuhren. Aber auch diesen Hauptort des Pinzgaus haben wir nur durchquert und fuhren geradewegs Richtung Hochkönig. Der Busfahrer hat uns dabei noch ausführlich die Geschichte der Einsiedelei oberhalb der Stadt Saalfelden erläutert. Mittlerweile waren wir in Maria Alm angelangt. An einem sehr großen Hotel mit angegliedertem Café konnten wir bei angenehm warmen Temperaturen auf der Terrasse sitzen und Kaffee, Kuchen oder Eisspezialitäten genießen.

Da erst um 17 Uhr die Abfahrt geplant war, blieb noch Zeit für einen Spaziergang. An der Talstation eines Lifes gab es auch ein Sportgeschäft und man möchte es nicht glauben, tatsächlich mit Happy Hour, was sich die Christine nicht zweimal sagen ließ. Wir gingen aber auch noch zur schönen Kirche von Maria Alm mit dem außergewöhnlichen Friedhof, der fast ausschließlich nur schmiedeeiserne Grabkreuze beinhalten.

Zum Abschluss zog noch ein Gewitter auf, aber das war jetzt egal, wir saßen ja im Bus und waren bereit für die Heimfahrt. Durch das Saalachtal, vorbei am Dießbachkraftwerk, mit einem der steilsten Fallrohre Europas, welches uns ebenfalls der Busfahrer gut erklärte, ging es über Lofer wieder zurück in die Heimat.

Lieber Heiner, das war ein sehr gelungener Ausflug.
Herzlichen Dank.

Gerhard Helminger

Eine Hörprobe gibt es auf der Pfarreihomepage St. Georg unter „Aktuelles in der Pfarrei“ → 2017 Chorausflug

Seniorenchor Teisendorf

Jahresausflug des Seniorenchors Teisendorf

„Ein schöner Tag ward uns beschert, wie es nicht viele gibt. Von reiner Freude ausgefüllt, von Sorgen ungetrübt!“ Das sangen die zahlreichen Mitglieder des Seniorenchors Teisendorf auf der Rückfahrt von ihrem jährlichen Chorausflug.

Nach Ausflügen zum Kloster Sammarei, zur Gramai-Alm, zum ORF, zum Lokschnitten in Rosenheim und zum Haus der Berge in Berchtesgaden ging die Fahrt dieses Jahr bei sehr schönem Wetter nach München.

Bestens organisiert war das erste Ziel das Valentin-Museum im Isartor. Eine hervorragende Führerin stellte den aufmerksamen Zuhörern nicht nur die skurrile Gedankenwelt Valentins vor, auch sein zeitweise tragisches privates Schicksal ließ sie nicht aus.

Beim Aufenthalt im gemütlichen Turmstüberl wurden Beobachtungen ausgetauscht und es wurde viel gelacht.



Der Nachmittag gehörte dem botanischen Garten. Bei strahlendem Sonnenschein beeindruckten die üppigen Blumenbeete, der Rosen- und der Rhododendrongarten ebenso wie die zahlreichen Stauden und Sträucher. So manche Idee für die Gestaltung des eigenen Gartens im nächsten Jahr entstand beim Anschauen.

Vorbei an der prachtvollen Fassade von Schloss Nymphenburg wanderten die Sängerinnen und Sänger zum wartenden Bus. Und auf der Heimfahrt sangen sie voller Begeisterung:

„Und was das Schicksal uns auch bringt, was immer kommen mag, es bleibt uns die Erinnerung an einen schönen Tag!“

Zu unseren wöchentlichen Singproben jeweils am Mittwoch von 10.00 bis 11 Uhr laden wir sehr herzlich ein!

Jürgen Becker



In der Heiligen Nacht *versammeln wir uns unter dem Stern von Betlehem. Sein Licht führt uns zusammen, um ein großes Versprechen zu hören: Niemand muss für immer in der Finsternis leben. Keiner von uns. So, wie es ist, muss es nicht bleiben. Das gehört zum Versprechen der Heiligen Nacht: Wir müssen nicht so bleiben, wie wir sind. Mit dem Licht kommt Lebenskraft in unser Leben. Diese Lebenskraft wird zur Bewegung. Die Bewegung führt aus unseren Finsternissen und Dunkelheiten heraus. Schritt für Schritt. Weil unsere Geschichte noch nicht abgeschlossen ist. Alles, was wir in unserer Geschichte tun, steht unter dem Licht von Weihnachten. Alles spielt sich unter dem Stern von Betlehem ab, wo auch immer wir leben. Schaut nach oben in den Himmel, irrt nicht in der Finsternis umher, lasst euch vom Licht leiten.*

Kirchenchor Neukirchen

Trotz einer kleinen schöpferischen Sommerpause hatte der Kirchenchor in den letzten Monaten einiges zu tun. Einer der Höhepunkte war sicher die Maiandacht in Hochhorn, die mit allen drei Chören des Pfarrverbandes gemeinsam gestaltet wurde.

Nach dem eher modern gestalteten Festgottesdienst an Pfingsten, haben wir im August den Gottesdienst des deutsch-französischen Freundschaftskreises in Teisendorf mit der „Bauernmesse von Anette Thoma“ umrahmt.

Besonders schön war der Erntedankgottesdienst Anfang Oktober, den wir gemeinsam mit den Thalberg-Bläsern aus Aufham gestalten durften. Gemeinsam haben wir die „Kleine Messe“ von Anette Thoma dargebracht.

Am 15. August fand, nach der von uns gestalteten Messe zu Maria Himmelfahrt, unser Chorausflug statt.

Nach dem super Buffet-Frühstück auf da Fürmann Alm wollten wir eigentlich auf den Predigststuhl. Aber da wegen des massiven Besucherandrangs eine Wartezeit von über einer Stunde an der Gondel zu erwarten war, haben wir das Programm kurzfristig geändert.



Kirchenchor Neukirchen

Wir sind zum Listwirt gefahren und zum Listsee gewandert und von dort noch weiter bis zum Thumsee.

Nach einer kurzen Erfrischung der Beine im Thumsee ging's zurück zum Listwirt zur Einkehr. Den Tag ausklingen lassen haben einige von uns dann noch abends bei den Köhlern am Liftgelände in Neukirchen.



Seit Anfang September sind wir schon wieder fleißig am Proben für die kommenden Termine:

Dezember	Klöpflsingen im Hochhornerviertel
09.12.	Hochfest der Frauengemeinschaft
16.12.	Stallweihnacht in Bad Reichenhall
24.12.	Christmette an Heilig Abend
26.12.	Stefanitag Festmesse
06.01.	Heiligdreikönig Festmesse

Wir proben jeden Montag von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr im Pfarrheim Neukirchen.

Mitsänger, Neueinsteiger, Wiedereinsteiger und alle Interessierte sind herzlich eingeladen bei uns im Chor mitzusingen.

Demenz (nicht nur) in unserer Pfarrei/unserem Pfarrverband



In Deutschland sind derzeit etwa 1,4 Millionen Menschen an einer Demenz erkrankt. Für das Jahr 2030 werden etwa 2,2 Millionen Erkrankungen prognostiziert. Auf eine Pfarrei oder einen Pfarrverband umgerechnet, kommen auf 8000 Personen 140, die an einer Demenz leiden. Wenn die mitbetroffenen Angehörigen noch dazugezählt werden, sind es schnell 500 Menschen, die in einer Pfarrei vom Thema „Demenz“ betroffen sind.

Wenn Sie jemanden kennen, der schon länger als sechs Monate unter Vergesslichkeit leidet, nicht mehr vorausplanen kann, sein Sozialverhalten verändert hat und/oder Schwierigkeiten bei der Wortfindung hat, dann sollte dieser dringend einen Neurologen aufsuchen. Es könnte sich nämlich um eine Demenz handeln.

Unser Caritas-Zentrum in Bad Reichenhall, Tel. 08651/71690 hilft Ihnen bei pflegerischen und rechtlichen Fragen weiter. Dort können Sie sich auch eingehender über das Demenz-Syndrom informieren. Ferner erhalten Sie Angebote zu Hilfen und Entlastungsdiensten, die Ihnen zur Verfügung stehen. Die Beratung ist für Sie kostenlos!

Bitte denken Sie auch daran, dass Sie in unserer Pfarrei immer herzlich willkommen sind. Dabei spielt es keine Rolle ob Sie oder Ihr Angehöriger unter einer Demenz leidet. Bei unseren Veranstaltungen, zu unseren Gottesdiensten, zu einem Gespräch mit einem Seelsorger oder einer Seelsorgerin stehen Ihnen stets die Türen offen. Scheuen Sie sich nicht, zu kommen! Auch wenn sich Ihr demenziell veränderter Angehöriger womöglich unerwartet verhält, darf das so sein.

Wir freuen uns auf Sie!

Pfarrer Martin Klein mit dem Pastoralteam

Trauerarbeit - Selbsthilfegruppe

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Treffen der
Trauerarbeit-Selbsthilfegruppe
am Donnerstag, **21. Dezember**
am Donnerstag, **18. Januar 2017**
am Donnerstag, **15. Februar 2017**
am Donnerstag, **15. März 2017**
jeweils um 19.00 Uhr im Pfarrheim Teisendorf.

Begleitet wird diese Gruppe im Wechsel von:



*BegleiterInnen der Selbsthilfegruppe Trauerarbeit
(Barbara Fritzenwenger-Resch, Christoph Fritzenwenger, Rainer Eberlein-Käufel,
Sr. Mathilde Harter – von links)*

Zuspruch AM SONNTAG

Weihnachten

Nirgendwo zeigt Gott seine Liebe so
deutlich wie im Geheimnis seiner
Menschwerdung und seines Leidens.

Bernhard von Clairvaux

Caritas

Nah. Am Nächsten

Caritas, im eigentlichen Sinne als Nächstenliebe verstanden, ist eine der drei Säulen auf denen die Kirche ruht.

Allerdings ist es in der heutigen Zeit, die von knappen finanziellen wie zeitlichen Ressourcen geprägt ist, schwierig mit allen an sie herangetragenen Problemen optimal umzugehen. Die Caritas versteht sich hierbei als Bindeglied zwischen Fragestellungen der Menschen und der Kirche.

Sie ging einst aus der Laienhilfe hervor und hat sich seitdem weiterentwickelt und spezialisiert sowie professionalisiert. Die schnelle und unbürokratische Hilfe für Menschen in Not steht bei ihr im Vordergrund.

Die Caritas - Sammlungen sind unerlässlich für Bedürftige.

Zum einen kommt das gesammelte Geld Bedürftigen in den Pfarreien und Caritas - Zentren zugute.

Zum anderen fungiert die Sammlung als Brücke zwischen Pfarrei, einzelnen Gemeindemitgliedern und Caritas - Zentren. Im günstigsten Fall erreicht man auf diese Weise alle Menschen des Pfarrgebiets, also auch die, die der Kirche fern stehen. Durch Hausbesuche werden Kirche, Pfarrei und Caritas in Erinnerung und die Notwendigkeit von Solidarität, sozialem Engagement und Verantwortung ins Bewusstsein gerufen.

Bei der Haussammlung geht es also um weit mehr als nur um Geld. Es geht um einen christlichen Grundauftrag und um ein öffentliches Zeugnis für ein Christ sein mit Herz und Courage.

Unser Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern, sowie allen Sammlerinnen und Sammlern, ohne deren Engagement und Einsatz wir nicht so vielen Menschen in Not helfen können.

Wir brauchen dringend Hilfe!

Leider finden sich immer weniger Menschen, die bereit sind für andere Menschen in Not auf die Straße zu gehen oder von Haustür zu Haustür zu ziehen. Gerade die "jüngere" Generation empfindet es oftmals als unangenehm, "betteln" zu gehen.

Vielleicht können Sie sich vorstellen unseren christlichen Auftrag zu unterstützen.

Jede neue Sammlerin und jeder neue Sammler sind uns herzlich willkommen.

Maria Wallner für den Ausschuss Caritas und Soziales PGR

Danke für Ihren Einsatz bei der Caritas - Herbstsammlung 2017

Danke an alle Spenderinnen und Spender, an alle Sammlerinnen und Sammler, an alle Ehrenamtlichen fürs Austragen der Sammlungsbriefe und an alle anderen Mitwirkenden!



Jesuitenpater Rupert Mayer, Patron der Caritas im Erzbistum, sammelte schon 1935 mit der Caritas-Büchse vor St. Michael in der Münchner Fußgängerzone.

Nur mit dieser großen Schar an helfenden Händen können die Caritas-Sammlungen zweimal im Jahr überhaupt organisiert werden. Ein großes Dankeschön im Namen der Pfarrgemeinde und der Caritas an alle für ihren persönlichen Einsatz für ein gutes, soziales Miteinander.

Bitte merken Sie sich schon den Termin der Caritas-Frühjahrs-sammlung vom **26. Februar bis 04. März 2018** vor. Wenn Sie sich als ehrenamtliche/r Sammler/in für Ihre Pfarrei und Ihre Caritas vor Ort bewerben möchten, freuen wir uns riesig!

Weitere Informationen zur Caritas-Sammlung finden Sie unter:
spenden.caritas-nah-am-naechsten.de/caritassammlung

Ergebnis der Caritas - Herbstsammlung in unseren Pfarreien:



St. Andreas, Teisendorf: € 7.152,91 (Frühjahr € 7.385,19)

St. Georg, Oberteisendorf: € 802,15 (Frühjahr € 2.124,71)

St. Ulrich, Neukirchen: € 1.216,70 (Frühjahr € 1.397,60)

Wie immer verbleiben 40% des Sammlungsergebnisses in der jeweiligen Pfarrgemeinde und 60% gehen werden an die Caritas in Bad Reichenhall für überörtliche Aufgaben überwiesen.

Auszüge aus dem Jahresprogramm des Frauenbundes Teisendorf

Großes Interesse fand eine **Führung im Forstamt** – jetzt Amt für Samen und Pflanzenzucht. Dabei wurden wir in Labore und Kältekammern geführt und erfuhren viel Wissenswertes über den Wald.

Wir wirkten mit beim Gottesdienst zum **Weltgebetstag der Frauen**.

Der Jahresausflug führte uns heuer zum **Kloster Scheyern**. Anschließend ging die Fahrt weiter nach Pfaffenhofen in das Wachstzherei- und Lebzeltermuseum der Familie Hipp. Beim anschließenden Kaffeetrinken kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz.

Trotz widriger Verhältnisse was die **Friedenswallfahrt nach Maria Eck** gut besucht. Es war der 29. April und tiefster Winter in Maria Eck.

Mit Gemeindereferentin Uschi Erl gestalteten wir eine **Maiandacht**, musikalisch umrahmt vom Seniorenchor.

Zu einem Tagesausflug mit der Bahn nach **Linz** machte sich eine kleine Gruppe des Frauenbundes auf. Wir wurden geführt von Frau Dr. Konert, die uns in bewährter Weise die Sehenswürdigkeiten der Stadt zeigte. Der Tag wurde zu einem großartigen Erlebnis für alle Mitreisenden.

Am 6. September besuchten wir die **Gemüsefarm Steiner** in Kirchweidach. Bei der Führung durch den Betrieb erfuhren wir viel über die Entstehung und Betreibung der Gewächshäuser. Große Freude hatten alle Teilnehmer an dem Kisterl Tomaten und Paprika, das jeder mitnehmen durfte.

An **Erntedank** beteiligten wir uns beim Pfarrfest mit Kuchenspenden und Mitarbeit.

Unsere **Wallfahrt nach Altötting** wird immer gut angenommen. Der große Pilgergottesdienst in der Basilika ist der Höhepunkt des Wallfahrtstages.

Lisi Hoiß



Frauengemeinschaft Oberteisendorf

Herzliche Einladung:

Wie in jedem Jahr lädt auch dieses Jahr die Frauengemeinschaft am **1. Adventswochenende (2. und 3. Dezember)** wieder zu unserem traditionellen

Adventsbasar

im Pfarrheim ein. Der Basar beginnt mit einer kurzen Andacht und Segnung der Kränze und Gestecke um 13.30 Uhr und anschließend können die selbstgemachten Sachen erworben werden, auch an das leibliche Wohl wird gedacht. Im Pfarrsaal kann man sich bei Kaffee, Glühwein und selbstgebackenen Leckereien stärken. Bereits am 27. und 28. November werden im Pfarrheim fleißig Kränze gebunden und diese dann am 30.11. geschmückt für den Verkauf beim Basar.

Mit dem Erlös werden wieder caritative Projekte in der Pfarrgemeinde unterstützt.



Kath. Frauengemeinschaft Oberteisendorf

Diese wird wieder musikalisch umrahmt und mit Geschichten und Gedichten bereichert.

Vor der Adventfeier abends um 19.00 Uhr, hoffen wir auf viele Besucher zum **Rorate** in der Pfarrkirche, bei welcher wir unserer verstorbenen Mitglieder gedenken. Für die im laufenden Jahr Verstorbenen wird wieder eine Gedenkkerze gebastelt und an die Angehörigen verschenkt.

Als Abschluss in diesem Jahr fahren wir am 14. Dezember zum mittelalterlichen Weihnachtsmarkt auf dem Wittelsbacherplatz nach München.

Die Vorstandschaft bedankt sich bei allen für die tolle Unterstützung bei den verschiedenen Anlässen und natürlich den vielen Helferinnen und Helfern sowie allen, die durch Ihren Einkauf anderen helfen.
Für die Frauengemeinschaft Oberteisendorf

Brigitte Schmid



Frauengemeinschaft Oberteisendorf

Rückblick

Unser Frauengemeinschaftsjahr war wieder sehr vielseitig und unterhaltsam:

Begonnen hat das Jahr mit dem Faschingskranz in Rückstetten, bei welchem durch viele Einlagen und Darstellungen wieder für großartige Stimmung mit vielen Lachern gesorgt wurde.

Am 07. März lud die Frauengemeinschaft zum Osterkerzenbasteln in das Pfarrheim ein. Der Erlös wurde wieder für den Blumenschmuck des Marienaltars an die Mesnerin übergeben.

Für den Spielenachmittag der Lebenshilfe am 18. März im Pfarrheim, übernahmen wieder einige Frauen die Kuchenbäckerei sowie Bewirtung. Begleitet wurde dieser Nachmittag von Hr. Diakon Schmidt.

Die alljährliche Jahreshauptversammlung fand im April mit Berichten der Kassen- und Schriftführerin statt. Ausklang war bei Kaffee und Kuchen.

Auch am 30. April beteiligte sich die Frauengemeinschaft mit Küchendienst beim Oberteisendorfer „Dorffest“ mit Maibaumaufstellen.

Zur Maiandacht lud die Frauengemeinschaft mit Gemeindereferentin Frau Uschi Erl am 9. Mai ein zum Thema „Schutzmantelmadonna“.

Gut gelaunt bestiegen 52 Frauen den Reisebus zu unserem Tagesausflug am 17. Mai. Dieser führte uns zum Kloster Andechs. Dort hielten wir in der Klosterkirche mit den Kirchenbesuchern eine Maiandacht und erlebten anschließend eine sehr informative Kirchenführung. Nach dem Mittagessen im Klosterstüberl teilte sich die Reisegruppe zur Klosterbrennerei- bzw. Kirchturmbesichtigung. Zum Eisessen bzw. zur Kaffee-

Frauengemeinschaft Oberteisendorf

pause fuhren wir weiter an den Starnberger See. Bei einem Abendessen bzw. Brotzeit ließen wir beim Hofwirt den schönen Tag gemütlich ausklingen.

Weiterhin nahm die Fahnenabordnung der Frauengemeinschaft im Juli bei der Nachprimiz von H. Mario Haberl sowie bei der Verabschiedung von H. Pfarrvikar Korbinian Wirzberger teil.

Zu einem gemütlichen Kaffeekranz wurde am 21. Juli beim Hofwirt eingeladen. Viele Frauen folgten der Einladung und so mancherlei Neuigkeiten wurden ausgetauscht.

Am 25. Juli folgten wir der Einladung des Behindertenwohnheimes und besichtigten die Kurzzeitpflege.

Mehrere fleißige Frauen fertigten am 14. August beim Pfarrheim Kräuterbüschen an. Diese wurden abends bei der Messe gesegnet und gegen eine freiwillige Spende an die Kirchenbesucher abgegeben. Der Erlös ist für die Rumänienhilfe, Rosalie Gruber, bestimmt.

Nach Rückstetten, zum Landgasthof Helminger, führte uns am 14. 9. wieder unsere alljährliche Fackelwanderung. Wer schwach zu Fuß war, fuhr direkt mit dem PKW zum Zielort. Dort genossen wir ein feines Abendessen bzw. Brotzeit und nutzten die Gelegenheit, noch anstehende Termine zu besprechen.

Der Oktoberrosenkranz, wurde heuer auf eine besondere Weise begangen. Gemeindereferentin Frau Uschi Erl, begleitete diesen mit einem Ausschnitt der Rosenkranzsonaten von Heinrich Ignaz Biber.

Sehr informativ war im Oktober die Betriebsführung beim „Gemüsebau Steiner“ in Kirchweidach, zur Zeit Europas modernstes Gewächshaus. Man konnte nur staunen über die riesigen Gewächshallen in

Frauen Oberteisendorf und Erntedank PV

denen sich bis zu 15 Meter lange an Drähten gezogene Tomatenstauden ranken. Aber nicht nur Tomaten, sondern auch Paprika und Erdbeeren, diese werden sogar bis in den November noch, in den Hallen geerntet.

Gleich einen Tag später, am 27. Oktober, beteiligte sich die Frauengemeinschaft an der Bewirtung von Kaffee und Kuchen zum Jubiläumsfest des Familiencafés im Pfarrheim Teisendorf.

Etwas Besonderes erleben wir am 13. November mit einer mystagogischen Führung in der Pfarrkirche St. Georg.

Erntedank in Teisendorf und Oberteisendorf



In **Teisendorf** durften wir ein wunderschönes Erntedankfest erleben und auch das Pfarrfest war sehr gelungen. Der Erlös von € 265,62 wird verwendet für die Anschaffung von Ministrantengewändern für unsere Filialen und für die Arbeit des Malteser Hilfsdienstes. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Vergelt's Gott allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Genauso schön war das Erntedank- und Pfarrfest in **Oberteisendorf**. Der Erlös von € 238,02 wird verwendet für den Kindergarten Oberteisendorf. Allen Helferinnen und Helfern ein herzliches Vergelt's Gott!



Seniorentreff Oberteisendorf

Als Dank für rund 16 Jahre Dienst an den Oberteisendorfer Senioren überreichte Uschi Erl jeder der Damen einen wunderschönen Blumenstrauß....

Am 3. April 2017 fand der letzte Seniorentreff in Oberteisendorf unter der Organisation von Rosa Gassner, Maria Schießl, Gerti Langwieder und Fanny Hiebl statt. Die musikalische Gestaltung übernahmen die kleinen Leobendorfer Sänger, bestehend aus sechs Kindern. Jedes Kind spielt zwei Instrumente (Altflöte, Posaune, Waldhorn, Tuba, Geige, Bassgeige, Zither, Hackbrett, Harfe, Ziach).

Es war ein würdiger Abschluss und wir hoffen sehr, dass der beliebte Seniorentreff bald wieder stattfinden kann



Rumänienhilfe

Rumänien, im Oktober 2017

Liebe Pfarrgemeinde,
auf diesem Weg möchte ich mich bei allen sehr herzlich bedanken, die bis jetzt meine Arbeit finanziell als auch materiell getragen haben. Schwerpunkt meiner Arbeit ist nach wie vor die Versorgung von alten, kranken und alleinstehenden Menschen, damit sie in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können.

Ein anderer Punkt ist die finanzielle Hilfe für junge Menschen für eine gute Schulausbildung bzw. um studieren zu können.

Wer mit offenen Augen durch's Leben geht, sieht auch die oft versteckte Not in den Großfamilien, denen mit Kleidung, Lebensmitteln und auch Geld geholfen wird.

Euch allen vielen vielen Dank, denn ohne Eure Hilfe wäre dies nicht möglich.

Euch allen wünsche ich nun ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr!

Rosalie Gruber

*Kontoverbindung: Kirchenstiftung St. Georg, Oberteisendorf
Raiffeisenbank Rupertiwinkel – IBAN: DE53 7016 9191 0000 1115 97*

*Ab € 200,- wird automatisch eine Spendenquittung zugesandt, wenn die **Adresse des Spenders auf der Banküberweisung angegeben wird. Danke!***

Frauengemeinschaft Neukirchen

Auch dieses Jahr hatte die Frauengemeinschaft Neukirchen ein umfangreiches Programm.

Wir bedanken uns bei allen, die uns dabei unterstützt haben. Wir wünschen uns aber, dass unsere Veranstaltungen wieder besser angenommen werden, vor allem von jüngeren Frauen.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung überreichte unsere Vorsitzende Marianne Datz Spendenschecks über je 1000 € an den Schwimmbadverein und den Pfarrverband Neukirchen.



Am Unsinnigen Donnerstag fand unser alljährliches Weiber- und Dirndlkränzl beim Mesnerwirt statt. Zur Unterhaltung spielte unsere Boyband Michi und Hermann, die auch den größten Tanzmuffel auf die Tanzfläche lockten. Außerdem trat das „Luftpumpenorchester“ auf. Unser Osterbasar, der im April stattfand war wieder ein voller Erfolg. Fast alle Osterkerzen, Palmbuschen und Frühlingsdekorationen wurden verkauft.

Ende April war Einkehrtag in Maria Eck mit Bruder Christian. Es ging um das Thema: „Das Geschenk der Versöhnung neu entdecken“.

Frauengemeinschaft Neukirchen

Unser Jahresausflug führte uns dieses Jahr ins Tegernseer-Land. Wir besichtigten dort die Naturkäserei Tegernseer-Land eG und wurden



mit einem sehr interessanten Vortrag durch die Käserei geführt. Zum Abschluss gab es noch Kostproben der hier hergestellten Milchprodukte, die alle sehr lecker waren und auch zahlreiche Wespen anlockten. Zum Kaffeetrinken waren wir in der Almgaststätte Wallbergmoos, wo wir neben dem Kuchen auch die schöne Aussicht ins Tal genießen konnten. Zum Ab-

schluss besuchten wir die Wallfahrtskirche Birkenstein und wurden dort von einer Ordensschwester in die Geschichte der Kirche eingeführt.

Das ganze Jahr über gab es auch regelmäßig Seniorennachmittage mit wechselnden Angeboten wie Spielenachmittage, Vorträge über verschiedene Themen oder einfach nur zum Ratschen. *Marianne Datz*

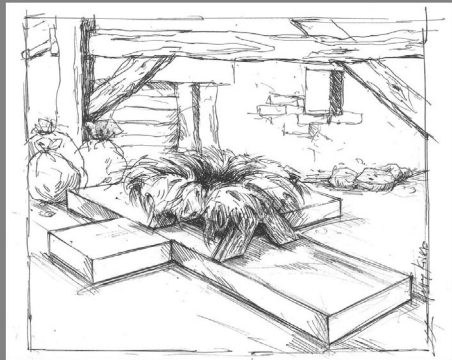
Unsere weiteren Termine in diesem Jahr:

- 2. Dezember: Adventbasar 11:00 bis 16:00 Uhr im Pfarrheim
- 8. Dezember: Weihnachtsfeier um 14:00 Uhr im Gasthof zur Post in Neukirchen
- 9. Dezember: Hochamt und Messe für verstorbene Mitglieder der Frauengemeinschaft um 19:00 Uhr
- 15. Dezember: 6:30 Uhr Engeltamt mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim

Hausgottesdienst zu Weihnachten

In dem diesem Pfarrbrief beiliegenden Heftchen mit dem *Hausgottesdienst für den Advent* ist auch eine sehr gut gestaltete **Andacht für den Heiligen Abend** enthalten. Wir bitten um Beachtung!

KRIPPE
UND
KREUZ



Göttliche Liebe ist nicht weich wie eine Weihnachtsschnulze, sondern hart wie eine Krippe und ein Kreuz aus Holz.

Arno Backhaus



10 Jahre Teisendorfer Tafel

Heuer konnten wir die 10-jährige Gründung mit einem Gottesdienst, feierlich zelebriert von G. R. Anton Parzinger und musikalisch gestaltet vom Da Her 'Gsang feiern.

Begonnen hat es im März 2007 mit einem Gespräch zwischen Maria Thanbichler vom Sozialamt der Gemeinde und Liesi Plener. Dabei stellte sich heraus, dass es in der Gemeinde Teisendorf sehr wohl Bedürftige gibt, für die eine Tafel Erleichterung für ihre Lebenssituation bringen würde. Die Liesi ging mit dieser Idee zur Kathi Kraller und beide erkannten, dass ein Träger für die zu gründende Tafel gefunden werden musste. Dieser fand sich in der Pfarrkirchenstiftung St. Andreas mit Hw. Hr. Pfarrer Ellmann. Mit ins Boot geholt wurde dann noch das Caritas Zentrum Bad Reichenhall mit Herrn Hoffmann an der Spitze.

Viel Vorarbeit war nun nötig, als erstes war die Raumfrage zu klären. Nach umfangreichen Überlegungen fanden sich fast ideale Räumlichkeiten im ausgebauten alten Kuhstall vom Siaßei, in dem vorher schon die Firma Grabner ihr Büro und Lager hatte. Sodann mussten ehrenamtliche Mitarbeiter gefunden werden. Und nicht zuletzt natürlich Lebensmittelspender. Bei den Nachbartafeln holte man sich Anregungen, wie z. B. die Lebensmittelausgabe zu organisieren ist und wie der Tafelbetrieb im Allgemeinen abläuft.

Am 5. Mai 2007 lud Herr Pfarrer Ellmann die Mitbürger ins Pfarrheim ein, die sich zur Mitarbeit bei der neu gegründeten „Teisendorfer Tafel“ bereit erklärt hatten. Hier wurden die Grundsätze der Tafel erläutert, der Dienstplan vorgestellt und gleich Helfer für die Raumgestaltung gesucht.

Dann war es soweit: Am 2. Juni 2007 erfolgte die erste Lebensmittelausgabe der Teisendorfer Tafel mit 14 Berechtigten. Die Berechtigten wurden von Maria Thanbichler verständigt und mit entsprechenden Ausweisen ausgestattet.

Die Räumlichkeiten waren noch nicht optimal für den Tafelbetrieb, der hinte-

Teisendorfer Tafel

re Teil mit Betonfußboden noch mehr als Lager eingerichtet. Da hörte Liesi Plener im Radio von der Aktion „3 Tage Zeit für Helden“ des Bayerischen Jugendrings. Die suchten im Raum Teisendorf ein geeignetes Objekt – und die Liesi hatte es. Mitglieder der KLJB Thundorf, Anger und Teisendorf renovierten in drei Tagen im Juli 2007 den jetzigen Ausgaberaum, erstellten eine Holztrennwand, schlugen Putz herunter, verputzten neu, weißelten und erneuerten Farbanstriche. Nun konnte sich der Raum sehen lassen. Nach der Verlegung von Bodenfliesen zeigte er sich so, wie er jetzt zu sehen ist.

Einen weiteren Höhepunkt möchte ich noch erwähnen: Am 27. April 2009 konnte durch zwei großzügige Spenden ein Kühlfahrzeug beschafft werden. Dies war notwendig zum einen, weil der Transport mit den Privatfahrzeugen an die Grenzen stieß, zum anderen, weil die Lebensmittelverordnung zwingend vorschreibt, dass die Kühlkette nicht unterbrochen werden darf.

Sehen wir uns nun den derzeitigen „Tafel-Alltag“ an:

Wir sind zurzeit 54 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Davon sind 17 als Fahrer und 37 in der Ausgabe tätig. Die Fahrer sind dafür zuständig, bei unseren 16 regelmäßigen Spendern die Lebensmittel abzuholen. Das geschieht wöchentlich am Mittwoch, Freitag und Samstag. Wie oben schon erwähnt, erfolgt dies mit unserem Kühlfahrzeug. Unsere Spender befinden sich im Gemeindebereich Teisendorf, in Freilassing, Waging und Petting. Wir bekommen da z. B. Gemüse, Backwaren, Milchprodukte, nichtalkoholische Getränke und auch Fleisch- und Wurstwaren. Diese Waren sind lebensmittelrechtlich noch einwandfrei, auch wenn teilweise das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) oft in Kürze abläuft. Die Diskussion über Sinn und Unsinn dieses Mindesthaltbarkeitsdatums läuft ja seit geraumer Zeit auch in den Medien.

Neben den regelmäßigen Lebensmittelspenden bekommen wir aber auch oft von Privatpersonen und Firmen Geld- und Sachspenden (wie z. B. Heizmaterial), die immer herzlich willkommen sind.

In der Regel am Samstag erfolgt die Warenausgabe. Die Ausgabegruppe besteht aus 5-6 Damen und Herren, die im Turnus von 7 Wochen eingeteilt sind. Ungefähr zwei Stunden vor der Ausgabe wird mit der Vorbereitung begonnen. Die Waren werden gesichtet, das MHD wird überprüft, Gemüse wird geputzt

Teisendorfer Tafel

und alles in ansprechender Weise präsentiert. Nicht einwandfreie Waren werden dabei aussortiert.

Ab 13.00 Uhr öffnen sich die Tore für unsere Kunden. Wie oben erwähnt, erhalten sie von der Gemeinde pro Familie die Berechtigungsscheine, auf denen die Anzahl der Personen vermerkt ist, die damit versorgt werden.

Für die Ausstellung dieser Berechtigungsscheine möchten wir uns bei der Gemeinde beim Bürgermeister Thomas Gasser und besonders bei Maridi Thanbichler bedanken. Die Nachbartafeln stellen diese Scheine meist selbst aus, damit verbunden ist die Prüfung der Berechtigung, in der Regel des Hartz 4 - Bescheides. Es ist für uns eine große Erleichterung, dass wir uns damit nicht befassen müssen.

Bei den Ausgabeterminen erscheinen ungefähr 30 Personen, die für bis zu 70 Berechtigte abholen. Unsere Kunden ziehen nummerierte Würfel, die die Reihenfolge bei der Abholung regeln. Anhand dieser Nummern werden sie dann in den Ausgaberaum gebeten und sie können abhängig von der Anzahl der zu versorgenden Personen die Art und Menge der benötigten Waren wählen. Unsere Mitarbeiter geben diese dann in die mitgebrachten Einkaufskörbe. Dabei ergibt sich auf oft die Gelegenheit zum einem kurzen Gespräch, manche wünschen sich Hinweise für die Zubereitung der Lebensmittel. Andere sind dankbar für aufmunternde Worte und es kommt immer wieder auch ein Dank zurück. Das ist auch für unsere ehrenamtliche Tätigkeit wichtig, wenn wir sinngemäß hören: „Wir sind ja so dankbar und es ist so gut, dass es Euch gibt!“

Zum Schluss möchten wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – auch bei den ehemaligen – ganz herzlich für ihren Einsatz und die wirklich gute und reibungslose Arbeit bedanken.

Ein weiterer Dank gilt den Damen im Pfarrbüro für Bürotätigkeiten und die Abwicklung der finanziellen Angelegenheiten.

Weiterhin bedanken wir uns bei Hr. Hoffmann von der Caritas für seine Hilfe und Unterstützung.

Und nicht zuletzt bedanken wir uns bei unseren großzügigen Spendern.

Besonders bei denen, die uns regelmäßig mit Waren versorgen, aber auch bei

Teisendorfer Tafel

jenen, die uns das Jahr über immer wieder mal Lebensmittel oder finanzielle Unterstützung zukommen lassen.

Nur ein Beispiel von vielen - passend zur Vorweihnachtszeit: Die Frauengemeinschaft Petting befüllt für die Kinder unserer Kunden kleine Nikolauspackerln, die von den Kleinen freudig entgegengenommen werden.

Trotz unserer momentan ausreichenden Zahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern suchen wir doch immer wieder Nachwuchs. Bedingt durch Krankheit oder anderen Umständen kommt es immer wieder mal zu Engpässen. Wie oben schon beschrieben ist der zeitliche Aufwand nicht sonderlich hoch. Ansprechen wollen wir dabei auch die **Jugend**. Bei vielen beruflichen Bewerbungen wird heutzutage die soziale Kompetenz nachgefragt. Da würde die Mitarbeit bei der Tafel sich sicherlich positiv bemerkbar machen!

Für Informationen stehen Liesi Plener (Tel. 08666/1408) und Franz Aschauer (Tel. 08666/7427) jederzeit zur Verfügung. Franz Aschauer



Für 10-jährige Mitarbeit wurden geehrt (1. Reihe v.l.): Franz Aschauer, Maridi Thanbichler, Elli Schmuck, Lisi Plener, Cilli Schuhbeck, Loni Aschauer, Lisi Aschauer (Hintere Reihe v.l.): Ludwig Mayer, Hanni Auer, Veronika Warislohner, Evi Mayer, Burgi Mayer, Ulrike Naumann, Olga Schuhbeck, Hans Schwarz, G.R. Anton Parzinger, Lisi Würnstl, Bürgermeister Thomas Gasser Foto: Veronika Mergenthal

Kath. Kindertagesstätte St. Andreas

Teisenbergstr. 7 – 83317 Teisendorf Tel. 08666/1088

st-andreas.teisendorf@kita.erzbistum-muenchen.de

Homepage: kita-teisendorf.de

Leitung: Frau Julia Dreier

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7:00 bis 17:00 Uhr
durchgehend

Kath. Kindergarten St. Georg

Schulweg 13, 83317 Oberteisendorf Tel. 08666/7308

st-georg.oberteisendorf@kita.erzbistum-muenchen.de

Leitung: Frau Irmgard Wallner

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7:30 bis 13:30 Uhr

Eltern-Kind-Programm

in Teisendorf – Kath. Pfarrheim

Montag von 9.00 bis 11.00 – Leitung Katja Helminger, Tel. 6610

(für Kinder von zwei Jahren bis Eintritt Kuckucksnest bzw. KITA)

Mittwoch von 9.00 bis 11.00 – Leitung Katja Helminger

(für Kinder im Alter von ca. einem Jahr)

Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr – Leitung Vroni Pölsterl, Tel. 9891175

Eltern-Kind-Programm

In Oberteisendorf – Kath. Pfarrheim

Jeweils dienstags, mittwochs und donnerstags vormittags

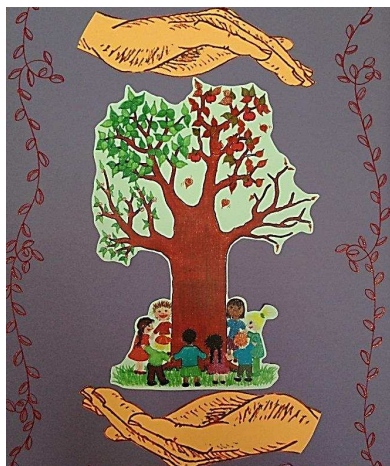
unter der Leitung von Veronika Pölsterl, Tel. 9891175 Veronika Ja-

rausch, Tel. 928591 und Monika Maier, Tel. 989465

Kindertagesstätte St. Andreas, Teisendorf

„Vom Anfang bis zum End´ vom Jahr – Gott ist immer für uns da!“

so lautet das diesjährige Jahresthema der Kindertagesstätte St. Andreas Teisendorf. Die Kindertagesstätte ist ein Ort, an dem Kinder und



Erzieherinnen täglich miteinander umgehen, gemeinsam Erfahrungen machen, miteinander sprechen, aufeinander hören, Konflikte miteinander regeln, staunen, lachen, wütend sind, Projekte erleben, Aufgaben meistern, Wünsche äußern und viele Dinge gemeinsam gestalten. Insofern stellt die Kindertagesstätte eine Institution dar, in der es tausende verschiedene Möglichkeiten gibt Werte kennenzulernen, zu erfahren und somit Religiosität zu erleben.

Um Erntedank zu feiern versammelten sich alle Kindergartenkinder mit ihren Erzieherinnen in der Kapelle des Altenheims St. Elisabeth. Nach kurzen einleitenden Worten von Gemeindereferentin Fr. Uschi Erl hörten die Kinder und die Bewohner des Altenheims eine kleine Geschichte über die Maus „Frederick“ und wie sich dieser auf den kommenden Winter vorbereitete. Zum Abschluss dankten die Kinder in einem Lied Gott für die Gaben, die unser Leben bereichern.

Neben den noch folgenden „großen“ christlichen Festen im Jahreskreis können die Kinder in vielfältigen Angeboten, genauso wie im alltäglichen Zusammensein, Erfahrungen sammeln, Gemeinschaft erleben und gleichzeitig einen wertvollen Umgang mit der eigenen Person, mit anderen als auch der Umwelt erleben.

Julia Dreier, Kindergartenleitung

„Ich bin da - mit Haut und Haar“

Ein neues Kindergartenjahr hat seinen Lauf aufgenommen.

Heuer waren es besonders viele neue Kinder, die neugierig und interessiert oder zögerlich und ängstlich ihre ersten Tage mit uns verbracht haben.

Gemeinsam haben wir uns auf den Weg gemacht, uns kennengelernt, uns im Kindergartenalltag nach und nach zurechtgefunden und jeder hat seinen Platz ganz individuell mit Leben erfüllt.

Ich bin da- mit allem was zu mir gehört, mit meinen Eigenheiten und Fähigkeiten, mit meiner Freude, meinen Ängsten,...

Weil jeder einzigartig ist und es wichtig ist, sich mit dem eigenen Körper zu beschäftigen, ihn zu erfahren und zu erspüren, damit jeder ein gesundes Körperbewusstsein und Selbstvertrauen entwickeln kann, lautet unser Jahresthema:

„Unser Körper: immer interessant – ständig anders – voll in Bewegung“

Gemeinsam machen wir uns auf eine spannende Reise mit und durch unseren Körper, forschen mit dem Körper, erfahren unsere Sinne, ...

Ganz nach dem Motto:

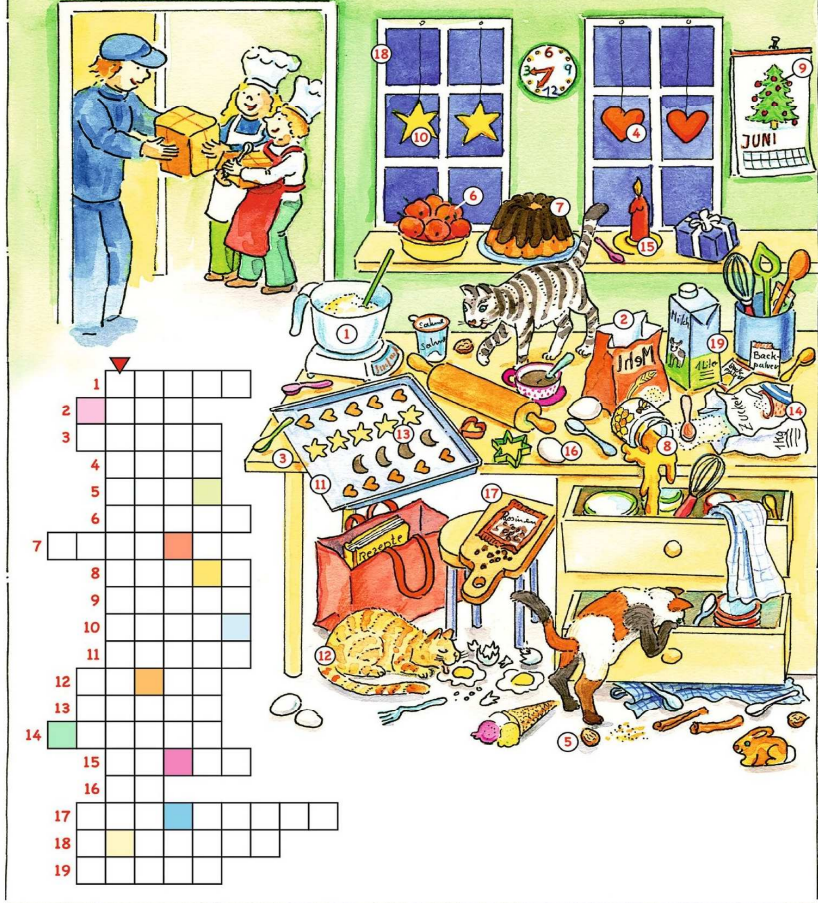
„ES GEHT MIR GUT!“



Für die Kinder

Weihnachtliche Backstube: Sarah und Paul backen Weihnachtsplätzchen. Plötzlich klingelt der Postbote, und sie müssen Pakete annehmen. Als sie zurückkommen, haben die Katzen alles durcheinandergebracht.

1. Wo ist das Backbuch geblieben? Wie viele Teelöffel kannst du finden? 2. In der Küche haben sich fünf Fehler eingeschlichen. Welche? 3. Wenn du alle Begriffe in das Rätselgitter einträgst, erhältst du ein Lösungswort: Das ergibt sich in der mit dem Pfeil markierten Spalte.



Lösungen: 1. Das Backbuch steckt in der Tasche, es befinden sich zwölf Teelöffel auf dem Bild. 2. Die Zahlen der Uhr sind falsch, der Kalender steht auf Juni, die Mehlüte ist spiegelverkeftheit beschriftet, auf dem Boden liegen ein Ei und ein Hase, 3. Weihnachtsbaeckerei = 1. Waage, 2. Mehl, 3. Tisch, 4. Herz, 5. Nuss, 6. Apfel, 7. Kuchen, 8. Honig, 9. Tanne, 10. Stern, 11. Blech, 12. Katze, 13. Kekse, 14. Zucker, 15. Kerze, 16. Ei, 17. Bretchen, 18. Fenster, 19. Milch.

Alte Handys sind kleine Schatzkisten. Handy-Sammelaktion des AK Eine Welt Teisendorf e.V.

Handys enthalten wertvolle Metalle wie Gold, Silber oder Platin, deren Abbau in anderen Regionen der Erde oft mit großen Problemen für Menschen und Umwelt verbunden ist: Große Flächen werden für ihre Gewinnung zerstört und Menschen werden vertrieben. Die Arbeit in den Minen ist häufig gefährlich, der Lohn gering und Kinderarbeit keine Seltenheit.

Umso wichtiger ist es, dass Mobiltelefone lange genutzt werden und anschließend nicht in der Schublade verschwinden, sondern fachgerecht recycelt werden. So können Rohstoffe zurückgewonnen werden und auch der illegale Export von Elektroschrott in Länder des Südens wird vermieden.

Der AK Eine Welt Teisendorf e. V. beteiligt sich daher an der HANDYAKTION Bayern. **Die Sammelbox für ausgediente Mobiltelefone finden Sie im Eine-Welt-Laden in der Marktstraße 12 in Teisendorf.**

Alle gesammelten Handys werden fachgerecht recycelt oder, wenn sie noch verwendbar sind, nach einer professionellen Datenlöschung weiter verwendet. Unterstützen Sie den Datenschutz, indem Sie vor Abgabe Ihres Handys möglichst alle persönlichen Daten löschen und die SIM- und andere Speicherkarten entfernen. Akkus dürfen auf Grund der Explosionsgefahr nicht separat in die Sammelbox eingeworfen werden, sondern nur im Handy.

Der Erlös aus dem Handy-Recycling kommt Bildungsprojekten über Mission EineWelt und dem Eine Welt Netzwerk Bayern in Liberia, El Salvador und Bayern zugute.

Informationen rund um Rohstoffabbau, Produktion und Entsorgung von Mobiltelefonen und zur Handy-Sammelaktion finden Sie auf www.handyaktion-bayern.de.



Öffnungszeiten ...

BÜCHEREI



TEISENDORF

Öffnungszeiten:

Sonntag:	9.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag:	16.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	9.00 bis 10.00 Uhr
Donnerstag	16.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	10.00 bis 11.00 Uhr

Poststr. 25, im Pfarrheim Teisendorf, Tel. 928833

Bücherei St. Georg

Oberteisendorf

Öffnungszeiten:

Sonntag von 9.30 bis 10.30 Uhr

Freitag von 16.00 bis 17.00 Uhr

Schulweg 2 – im „Haus des Gastes“ Oberteisendorf

Fairness - nur einen Einkauf entfernt

Der Eine-Welt-Laden

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag, Freitag: 8.30 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr

Samstag: 8.30 bis 12.00 Uhr

Montag und Mittwoch geschlossen.

Neue MitarbeiterInnen sind stets herzlich willkommen!



Gebrauchtkleidermarkt im Pfarrheim

Günstige Kleidung und Schuhe

für Männer, Frauen und Kinder.

Jeden Donnerstag von 14.00 bis 17.00 Uhr und

Jeden 1. Dienstag im Monat von 8.30 bis 11.00 Uhr

Schul- und Kindergartenjahr 2016/17

31 Vorschulkinder der Kindergärten Oberteisendorf und Neukirchen haben sich am Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder "Bibfit" beteiligt. Die Kinder lernten jeweils an fünf Vormittagen spielerisch den Ort kennen, der ihnen ein reichhaltiges Medienangebot zur Verfügung stellt. Unter anderem wurde aus dem Buch "Ein Schwein zieht ein" vorgelesen. Anschließend wurden die verschiedenen Tiermasken

bemalt, ausgeschnitten und aufgesetzt (siehe Foto).

Mit dabei war auch immer die Handpuppe Felix Lesefuchs.



Den Kindern der Grundschulen Oberteisendorf und Neukirchen stellten wir in 60 Veranstaltungen die neuesten Bücher vor. Auch unser Kami-shibai kam dabei zum Einsatz.

So sollen Kinder schon frühzeitig mit Büchern vertraut gemacht werden, damit sie Sprachfähigkeit, Fantasie und Wortschatz ausbauen können.

In den Sommerferien boten wir den Sommerferien-Leseclub an. Es beteiligten sich 66 Kinder, welche 392 Bücher lasen und bewerteten. Im Rahmen einer Abschlussfeier im Pfarrheim Oberteisendorf erhielt jedes anwesende Kind eine Urkunde (siehe Foto).

Die Kinder, die am meisten gelesen haben, bekamen Bücher- bzw. Eisgutscheine. Anschließend gab es eine spannende Tombola mit Preisen, unter anderem vom Salzburger Zoo, Freizeit- und Märchenparks, Bädern und Kinos. Bürgermeister Thomas Gasser zog als „Glücksfee“ als erste Preisträgerin Lara Kanzler. Sie darf mit einer Begleitperson die Bavaria Filmstadt bei München besuchen.

Lorenz Haupt



Mit Begeisterung beteiligten sich zahlreiche Leseratten aus den Grundschulen Oberteisendorf und Neukirchen am Wettbewerb „Lesen was geht“ und erhielten alle eine Urkunde. – Foto: Veronika Mergenthal

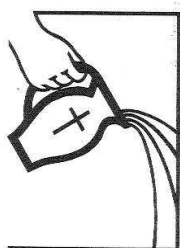
Adventsmomente



*Dass ich mal nichts anderes höre – außer dich. Dass ich mal nichts anderes
sehe – außer den Nächsten. Dass ich mich mal nicht ins Gedränge stürze,
sondern dir den Weg bereite. Dass mir mal nichts angeboten wird,
sondern meine Sehnsucht lebendig ist.*

Foto: Michael Tillmann

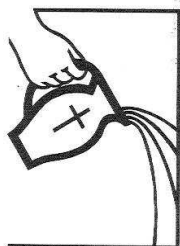
Das Sakrament der Taufe haben empfangen



In Teisendorf:

Tobias Schleindl	25.02.2017
David Sieber Eckschläger	05.03.2017
Josefine Mühlbacher	18.03.2017
Emre Leon Steinbacher	26.03.2017
Manuel Eliya Steinbacher	26.03.2017
Tobias Weber	23.04.2017
Lisa Klinger	23.04.2017
Rudolf Lukas Weber	20.05.2017
Leon Marie Körber	21.05.2017
Regina Baderhuber	18.06.2017
Anna Fesl	09.07.2017
Lamin Oyuko Kmara	22.07.2017
Quirin Heinrich	23.07.2017
Quirin Ludwig Starzer	20.08.2017
Moritz Huber	26.08.2017
Sophia Magdalena Duchek	17.09.2017
Fanny Zillner	01.10.2017
Niklas Tremel	01.10.2017
Lukas Sickinger	07.10.2017
Michaela Seidenfuß	08.10.2017
Xaver Georg Altinger	15.10.2017
Mathilda Greta Dittrich	15.10.2017
Evelyn Rosmer	22.10.2017
Franz Aicher	22.10.2017
Maximilian Franz Willberger	29.10.2017
Sophia Baumgartner	04.11.2017
Lucia Moser	05.11.2017
Tom Schmelz	18.11.2017

Das Sakrament der Taufe haben empfangen



In Oberteisendorf:

Lea Josefine Ebersberger	12.03.2017
Valentina Mader	01.04.2017
Victoria Maria Reiter	21.05. 2017
Katharina Wimmer	23.07. 2017
Lukas Johann Schmölz	30.07. 2017
Maximilian Mitterer	30.09. 2017

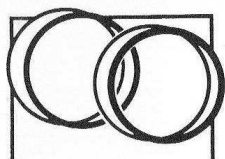
Elisabeth Mader	01.10. 2017
Viktoria Reiter	01.10. 2017
Anna Maier	08.10. 2017
Maximilian Schuhböck	05.11. 2017
Isabella Johanna Thalbauer	18.11.2017

In Neukirchen:

Lena Aicher	05.03.2017
Franziska Prectl	13.05.2017
Lara Sofia Sciarrone	28.05.2017
Felix Alexander Auer	09.09.2017
Jakob Johannes Kettenberger	17.09.2017
Selina Hauser	22.10.2017
Theresa Häusl	29.10.2017



Das Sakrament der Ehe haben geschlossen



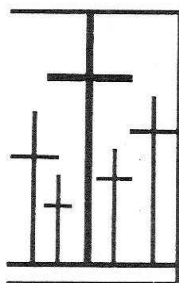
In Teisendorf:

Franz Xaver Meier, geb. Ammermüller und Meier Daniela	18.02.2017
Hans-Joachim Rothert und Ingrid Niedermaier (geb. Brunnauer)	11.03.2017
Peter Josef Blank und Anna, geb. Helminger	06.05.2017
Paul Kumminger und Elisabeth, geb. Zehentner	13.05.2017
Christian Kecht und Melanie, geb. Weberegger	27.05.2017
Simon Jan Bernhard Antosch und Ramona, geb. Sinzinger	27.05.2017
Josef Baumgartner und Bettina, geb. Eicher	10.06.2017
Johann Wallner und Susanne Christine, geb. Steinmaßl	24.06.2017
Stephan Helminger und Katja, geb. Smolin	08.07.2017
Franz Xaver Schwangler und Martina, geb. Müller	08.07.2017
Christian Eder und Simone, geb. Enzinger	05.08.2017
Peter Aicher und Birgit Maria, geb. Obermeier	02.09.2017
Dr. Andreas Heitkamp und Eva, geb. Mayer	09.09.2017
Daniel Schweickhardt und Andrea, geb. Stadelmann	16.09.2017
Andreas Egger und Magdalena Maria, geb. Wendl	23.09.2017
Helmut Nitzinger und Stefanie, geb. Dumberger	30.09.2017

In Oberteisendorf:

Neudecker Stefan und Katharina, geb. Wissenberg	26.08.2017
---	------------

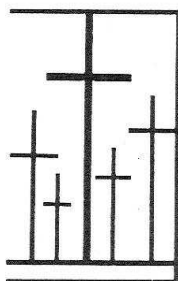
Wir beten für unsere Verstorbenen



Teisendorf:

Anna Gössl	10.02.2017
Maria Willberger	18.02.2017
Rosa Welkhammer	19.02.2017
Konrad Angerpointner	21.02.2017
Friedrich Nindl	21.02.2017
Elisabeth Pastötter	03.03.2017
Frieda Berger	08.03.2017
Friedrich Mülbacher	23.03.2017
Karl Robel	27.03.2017
Irmgard Krammer	14.04.2017
Helene Bochter	10.05.2017
Therese Klinger	27.05.2017
Veronika Rothbucher	01.06.2017
Anna Dufter	07.06.2017
Georg Fischer	10.06.2017
Felix Berschl	20.06.2017
G.R. Pfarrer. i.R. Josef Stadler	03.07.2017
Marie Langer	25.07.2017
Horst Kohls	27.07.2017
Maria Mösenlechner	02.08.2017
Katharina Böhm	08.08.2017
Elfriede Mohr	19.8.2017
Maria Schwarz	27.08.2017
Stefan Mühlbacher	31.08.2017
Lemberg Gottfried	18.09.2017
Lorenz Willberger	28.09.2017
Thekla Schreiner	09.10.2017
Johann Starzer	13.10.2017

Wir beten für unsere Verstorbenen



Oberteisendorf:

Alfred Berger	21.02.2017
Stefan Aschauer	27.02.2017
Georg Helminger	24.03.2017
Peter Schatz	27.02. 2017
Wolfgang Laubach	19.04.2017
Elisabeth Koch	26.04.2017
Theresia Haberlander	29.04.2017

Barbara Plener	03.05.2017
Therese Reichenberger	01.06.2017
Walburga Schmid	29.07.2017
Christine Huber	03.09.2017
Irmgard Resch	25.09.2017
Simone Hiebl	16.09.2017
Hildegard Sappel	07.11.2017
Maria Einsiedler	09.11.2017
Maria Kettenberger	10.11.2017
Marianne Mühlbacher	13.11.2017

Neukirchen:

Apolonia Datz	29.03.2017
Gabriele Vachenauer	28.03.2017
Frieda Datz	13.04.2017
Pfarrer Franz Hohnheiser	10.05.2017
Ludwig Helmberger	21.07.2017
Gertraud Enzinger	21.08.2017
Adelheid Kruszek	14.09.2017

Öffnungszeiten – Pfarrbüros

Öffnungszeiten - Sprechzeiten – Adressen der Pfarrbüros

Pfarrei St. Andreas

Poststr. 25, 83317 Teisendorf, Tel. 08666 / 280, Fax 261

Email: st-andreas.teisendorf@ebmuc.de

Homepage: **PV Teisendorf** oder **St. Andreas Teisendorf**

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag bis Freitag 9:00 bis 11:30 Uhr, sowie

Dienstagnachmittag von 14:00 bis 18:00 Uhr

Mittwoch geschlossen.

Das Pfarrbüro ist vom 27.12. bis 31.12. geschlossen!

Pfarrei St. Georg

Thumbergweg 11, 83317 Teisendorf / Oberteisendorf

Tel. 08666 / 532 Fax 532

E-mail: st-georg.oberteisendorf@ebmuc.de

Homepage: St. Georg Oberteisendorf

Öffnungszeit des Pfarrbüros:

Montag, 8.00 bis 12.00 Uhr

Das Pfarrbüro ist vom 27.12. bis zum 7.01.2018 geschlossen!

Pfarrei St. Ulrich

Pfarrhofweg 5, 83364 Neukirchen

Tel. 08666 / 552 Fax 08666 / 986381

E-Mail: st-ulrich.neukirchen@ebmuc.de

Öffnungszeit: **Dienstag** von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr und

Donnerstag von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr

**Das Pfarrbüro ist geschlossen am Donnerstag, 28.12. und in der
1. Januarwoche!**